

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Pettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 62.

Samstag den 14. März

1885.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. März l. J. Vormittags 9 Uhr
werden in dem Hause Schachtstraße 9a hier

1 noch guterhaltenes Billard mit Zubehör, 1 Tafelklavier,
1 Buffet, 1 Regulator, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode,
1 Transportirherd, 46 helle Rohrstühle, 24 schwarze
Rohrstühle, 30 Gartentische, 60 Gartenbänke, 9 viereckige
und 1 runder Tisch, 1 Gläserschrank u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 13. März 1885.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag den 17. März c. Mittags 1 Uhr werden
für eine Forderung des Bürger-Schützen-Corps hier auf der
Schützenhalle bei Wiesbaden

2 Schaukeln, 1 Büffet, 2 Laternen, 1 Eisschrank, 5 Kleider-
kasten und 5 Schonleisten, 35 Fußschmelchen, 1 Schild,
3 Defen, 1 Speisetafel, 1 Parthie Bretter und Blöcke
zum Aufschlagen von Tischen und Bänken, 1 Stück Dach-
pappe und 1 Halle

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 13. März 1885.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Frisch eingetroffen: Ananas-Erdbeeren,

Tafel-Trauben, Tafel-Birnen, Tafel-
Äpfel, Orangen und Mandarinen,

Waldmeister,

Muscat- und Algier-Datteln, Feigen,

Pariser Kopfsalat (schöne grosse Herze),

Riesen-Endivien, Radis, Artischocken,
Spargeln, Pflückerbsen, Carotten, Kartoffeln
etc. etc.,

Gervais-Carrés, 3693

Brie, Bondons, Latour, Roquefort und Boutons
double crème Mansard

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Maiblumenkränze sind zu allen Preisen vorrätig.

C. Kuhmichel, Schwalbacherstraße 17.

Auch werden einige Räschen billig abgegeben. 3651

Rüschen in grosser Auswahl

Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 1325

Badhaus „Zur goldenen Kette“, Langgasse
No. 51.

Bäder à 50 Pf. 25456

Männergesang-Verein Concordia.

Morgen Sonntag den 15. März c.
Abends 8 Uhr:

Humoristisches Concert

mit Ball

im

SAALBAU SCHIRMER,

wozu unsere verehrlichen unactiv-n Mitglieder, Gäste
und Inhaber von Jahreskart-n hierdurch ergebenst
eingeladen werden.

335

Der Vorstand.



Kinderwagen

stets in größter Auswahl zu den
billigsten Preisen bei 563

L. Plagge, Häfnergasse 13.

Wir bringen unser neu hergerichtete und vergrößerte

Möbel-Magazin

in empfehlende Erinnerung.

Von den einfachsten bis zu den feineren Holz- und
Polster-Möbeln, sowie fertigen Betten sind stets auf
Lager. Bestellungen in jedem Styl und Holzart werden in
kürzester Zeit unter Garantie ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,
Kirchgasse 2b.

110

C. Jung Wwe.,

Bild- und Steinhanerei in Wiesbaden,

links vor den beiden Friedhöfen,

empfiehlt ihr reichsortirtes Lager nebst Anfertigung
von Grab-Monumenten in Marmor, Spenit, Granit
und Sandstein von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung
zu äußerst billigen Preisen. Grab-Einfassungen nebst
Gitter in Guß und Schmiedeeisen in größter Auswahl.
Renovirung älterer Steine sofort. 24852

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
161 Baeumeher & Cie.

Wegzugshalber sind noch einige Möbel, sowie einige militärische Bücher billig zu verkaufen
Adelhaidsstraße 62, II. 3740

Zwei starke Thore mit hohem Oberlicht zu verkaufen
Oranienstraße 8. 3182

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine herzlich geliebte Frau, unsere gute, liebe Mutter, Tochter und Nichte,

Anna Emilie Becker,
geb. Marx,

nach kurzem Leiden am 12. März Vormittags 11 Uhr durch einen sanften Tod zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 15. März Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehaufe, Röderstraße 14, aus statt. Eltville und Biesbaden, den 14. März 1885.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Jacob Becker.
Jacob Marx.
Julie Hahn.

3684

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem uns betroffenen herben Verluste unserer unvergeßlichen

Frau Caroline Maurer, geb. Leissring,
sowie für die reichen Blumen Spenden sagen ihren aufrichtigsten Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

3278

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Frau, Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Katharine Schneider, geb. Dörr,

insbesondere dem Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreiche Grabrede, den Vereinen und Blumen Spendern und hauptsächlich den treuen, liebevollen und unermüßlichen Pflegerinnen während ihrem langen Leiden meinen herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Sonnenberg, den 14. März 1885.

3068

Ludwig Schneider, Schmiedemeister.

Verloren, gefunden etc.

Von der oberen Rheinstraße durch die Kirchgasse bis zur Mitte der Langgasse wurde ein Doppelschlüssel verloren. Der Finder wird gebeten, denselben in der Expedition d. Bl. gegen Belohnung abzugeben. 3642

Verloren ein weißes Tuch von der Elisabethenstraße bis zur Rheinstraße. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Elisabethenstraße 17, 1 St. hoch, abzugeben. 3660

Ein Dienstbuch, auf den Namen Amalie Dietrich, verloren. Gegen Belohnung in der Exped. abzugeben. 3742

Man bittet um Rückgabe von Moriers
Hadji Baba.

3510

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämien-Loose auf monatliche Theilzahlung gesucht. Schriftl. Offerten unter Chiffre J. U. 7861 an die Exped. d. Bl. erbeten. 41

Sofort gesucht eine zuverlässige Person ohne Kinder zur Beaufsichtigung einer Villa gegen freie Wohnung. Näheres Elisabethenstraße 15, 2. Stod. 3743

Sobelbänke und sämmtliches Schreinerwerkzeug, sowie Fenster mit Sandstein-Einfassung zu verkaufen
Schwalbacherstraße 73. 3725

Backsteine, ein Weiler, ca. 250,000 Stück, zu verkaufen
Röderstraße 23. 2487

Schulberg 9 kann fortwährend Lehm und gute Gartenerde abgeholt werden. 3655

Heu,

eine größere Quantität, ausgezeichnete Waare, zu verkaufen.
Näheres Adlerstraße 67, eine Stiege hoch. 3661

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht.

Ein Herr von auswärts sucht ein rentables Hotel oder Badhaus in guter Lage hiesiger Stadt käuflich zu übernehmen. Offerten mit Bedingungen und Preisangabe beliebe man unter A. 5000 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 3706

1 Villa, an Curanlagen.

Dieses herrschaftliche Haus enthält schöne, elegante Gesellschaftsräume, Blumenzimmer, Badezimmer und Wohnzimmer, Garten, ist wegzugshalber sehr preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter v. V. v. an die Exp. d. Bl. erbeten. 3666
27—10,000 Mk. sind vom 1. April ab auf 1. Hypothek gegen 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 3641
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Nähmädchen empfiehlt sich im Ausbessern, Kleiderändern und Maschinennähen. Näh. Steingasse 21, Stb., 1 Tr. h. 3629

Ein junges Mädchen vom Lande wünscht das Kleidermachen zu erlernen bei Kost und Logis gegen Vergütung. Näheres Faulbrunnenstraße 3 im Kurzwaarenladen. 3701

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. bei Wintermeyer, Häfnergasse 15, 1 Tr. 3731

Eine perfecte Büglerin f. Beschäft. N. Schachstraße 19. 3707

Ein Mädchen sucht Monatstelle. N. Feldstr. 3, 4 St. r. 3704

Eine gut empf. Frau f. Monatst. N. Schulgasse 7, Laden. 3728

Ein Mädchen sucht Beschäftigung für den ganzen Tag. Näh. Moritzstraße 46, Dachlogis. Zu sprechen Nachmittags. 3637

Empfehle Mädchen für allein, eine französische Bonne, angehende Jungfern und Kindermädchen. Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 3732

Eine perfecte Köchin sucht auf mehrere Wochen Anhilfestelle. Näheres in der Villa „Carola“, Wilhelmshof 4. 3676

Ein gewandtes Hotel-Zimmermädchen, welches in ersten Hotels mehrere Jahre thätig war, sucht bald. Stelle, ebenso ein braves Hausmädchen d. Frau Ebert Wwe., Hochstätte 4, Part. 3691

Stelle sucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, d. Frau **Schug**, Hochstätte 6. 3665

Eine perfecte Herrschaftsköchin sucht Stelle.

Näheres Steingasse 9. 3657
Für Hotels empfehle eine Hotellöchin, mehrere Beisöchinnen, einen Kochlehrling, Weißzeugbeschließerin, Kellner, Koch und Hausburichen. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3732

Ein in allen Handarbeiten erfahrenes Mädchen aus anständiger Familie sucht auf 1. April Stelle als Kammerjungfer oder zur Pflege einer Dame. Angebote unter **T. L. 607** an die Exped. d. Bl. erbeten. 3719

Für ein junges, williges Mädchen, welches nähen und serviren kann, auch in sonstiger Hausarbeit erfahren ist, wird eine entsprechende Stelle bei einer guten Herrschaft gesucht. Offerten unter **A. B. 212** an **Haasenstern & Vogler, Langgasse 31**, erbeten. 3722

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Röderstraße 6, 2 Treppen. 3708

Kammerjungfern, perfecte und angehende, im Nähen, Bügeln und Serviren bewanderte Stubenmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 3739
Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 15. März eine leichte Stelle. Näh. Dranienstraße 22, Hinterh. 3705

Bonnen, deutsche u. franz., empf. **Ritter's Bureau.** 3739

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit übernimmt und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle. Näheres Römerberg 1, 3 Stiegen bei Frau Möller. 3669

Ein anständiges Mädchen, das die bürgerliche Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, 1 St. 3713

Zwei feimbürgerliche Köchinnen, beide mit 2-, 3- u. 4-jähr. Zeugn., f. Stellen auf April, ebenso ein Stubenmädchen mit 2- u. 3-jähr. Z., im Nähen bew., d. **Dörner, Metzgerg. 21.** 3741

Diener empfiehlt Ritter's Bur., Webergasse 15. 3739

Ein selbstständiger **Tapezierer** nimmt zur Aushilfe Arbeit an. Näheres in der Expedition d. Bl. 3681

Hotel-Hausburichen empfiehlt **Ritter's Bur.** 3739

Personen, die gesucht werden:

Eine Monatfrau wird für 4 Stunden des Tages gesucht **Waldhaidestraße 55.** 3683

Ein Monatmädchen gesucht **Friedrichstraße 46, 1, rechts.** 3710

Eine Monatfrau gesucht **H. Burgstraße 6 bei L. Hack.** 3727

Ein braves Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht **Dambachthal 17.** 3721

Gesucht 6 Landmädchen **Schachtstraße 5, 1. Stock.** 3671

Ein **geheses Mädchen** wird zu Kindern gesucht **Friedrichstraße 7, 2 Tr. h.** 3630

Für einen kleinen, feinen Haushalt wird ein reinliches Mädchen, welches tüchtig in der Wäsche und im Kochen ist, sowie die häuslichen Arbeiten verrichten kann, gesucht. Näheres **Taunusstraße 7, 1 Stiege rechts.** 3652

Gesucht ein **Herrschafts-Zimmermädchen**, ein Fräulein zu Kindern, eine Köchin (am liebsten Norddeutsche), vier Hausmädchen und sechs feimbürgerliche Köchinnen durch das

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3732

Eine **tüchtige Restaurations-Köchin** gesucht. Näh. **Kirchgasse 20 im Laden.** 3696

Ein **fleißiges Mädchen** für Hausarbeit auf gleich gesucht **Webergasse 30.** 3686

Ein **tüchtiges Mädchen, das feimbürgerlich kochen kann, sowie ein zuverlässiges, fleißiges Hausmädchen nach auswärts zum 1. April** gesucht. Näh. **Exped.** 3670

Gesucht 4 bis 6 einfache Mädchen, welche Küche und Hausarbeit verstehen, d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 3709

Ablerstraße 37 wird ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht und kochen kann, gesucht. 3738

Ein **geheses, starkes Mädchen** wird für Hausarbeit gesucht **Mühlgasse 5.** 3734

Hausmädchen für hier u. außerhalb s. **Ritter's Bureau.** 3739

Ein braves Mädchen gesucht **Faulbrunnenstraße 5.** 3744

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht **Rosenstraße 5, 1 Stiege hoch.** 3667

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gesucht **Taunusstraße 18, Barterre.** 3392

Stiftstraße 1 ein anständiges Mädchen gesucht. 3726

Gesucht: Restaurationsköchinnen, feimbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, die kochen können, und Küchenmädchen durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 3739

Eine Kammerjungfer, welche perfect schneiden und frisiren kann, sofort gesucht, jobann tüchtige Mädchen als solche allein durch **Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10.** 3712

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung **Hellmündstraße 7, Barterre.** 3718

Gesucht ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit und zu Kindern. Näh. **Manergasse 8, eine Stiege hoch rechts.** 3716

Ein anständiges, kräftiges Mädchen wird gesucht **Metzgergasse 37 im Spezereiladen.** 3729

Kellnerinnen (tücht.) f. **Ritter's Bur., Webergasse 15.** 3739

Gesucht zwei Hotel-Zimmermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3732

Ein wohlgerogener **Junge** kann das **Gärtler- und Broncegeschäft** erlernen. 3715

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** gesucht von **Heinr. Sperling, Taunusstraße 43.** 3674

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** gesucht von **Scheid, Saalgasse 4.** 3700

Zimmer- und Saalkellner sofort gesucht d. **Ritter's B.** 3739

Ein **junger Hausburiche** wird sofort gesucht bei **W. Müller, Bleichstraße 8, Spezereiladen.** 3698

Ein **fleißiger Hausburiche** zum **Austragen** gesucht **Langgasse 40.** 3662

Ein braver **Hausburiche** gesucht **Neugasse 7.** 3680

In **Bierstadt No. 120** wird ein 15 bis 16 Jahre alter **Bursche** für ein **Milchfuhrwerk** gesucht. 3627

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine leidende Dame sucht ein warmes, freundliches, möbliertes Zimmer mit Bedienung. Adressen **Emserstraße 21, II. L., erb.** 3643

Angebote:

Selenenstraße 28 ist ein schönes, unmöbliertes Zimmer an an einen einzelnen Herrn zu vermieten. 3636

Sahnstraße 17, Barterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3631

Karlstraße 15 ist die Barterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. April preiswerth zu vermieten. 3628

Moritzstraße 54 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Juli oder auch früher an stille Leute zu vermieten. Näheres daselbst **Barterre von 11-4 Uhr Nachmittags.** 3723

Nerostraße 3 möbl. Part.-Zimmer zu verm. 3645

„Villa Carola“

Familien-Pension,

4 Wilhelmsplatz 4,

ist ein comfortable eingerichtetes **Barterre-Zimmer** (Sonnenseite) frei geworden. 3204

Ein großes Zimmer, auf Wunsch auch zwei, sind mit oder ohne Möbel auf 1. April zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 11 bei A. Schmidt, Tapezierer.** 3699

Ein f. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstraße 46, 1 rechts.** 3711

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Grabenstraße 20.** 3714

In **Biebrich** sind zwei nach dem Rhein gelegene Wohnungen im 2. Stock, je vier und drei Zimmer mit Küche, zu vermieten. Näh. **Exped.** 3650

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bei geb. Familie kann ein Schüler zu Ostern gute Pension erhalten. Eigenes Zimmer, billiger Preis. Gesündeste Lage, freie Aussicht. Offerten unter **W. S. 100** an die Exp. erb. 3675

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen in grösster Auswahl zu Fabrikpreisen! Verschiedene Rester im Preise sehr herabgesetzt! Vertreter C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25481

Mit Dampf doppelt gereinigte
Bettfedern
 für Oberbetten u. Kissen per Pfd. v. Mk. 1.80 an.
Schwan- und Eider-Daunen
 per Pfd. von Mk. 4.50 an. 1492
Georg Hofmann,
 Bettwaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
 23 Langgasse 23.

Ich bin befreit

von dem peinigenen Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der Geerling'schen Specialität gegen Hühneraugen und harte Haut.

Flacon mit Pinsel in Cart. nur 60 Pf.

Depot in Wiesbaden bei Friedrich Thümmel, kleine Burgstraße 8. (H. 32584) 61

Theer-Schwefel-Seife

von Bergmann & Co., Köln, bestes Mittel gegen Hautunreinigkeiten und scroph. Ausschläge, à St. 50 Pfg. Depôt bei Kirchgasse 2b, W. Hammer, Kirchgasse 2b, 3717 Drogen-, Material- und Farben-Handlung.

Friedrichstraße 4, I. Etage.

Wegzugshalber Freihandverkauf solider, guterhaltener Hamburger Mobilien, als: ausgezeichnete, complete Betten, Möbelgarnituren, gr. Trumeaux, Schränke, Ausziehtische, Sophasische u. s. w.

Zu besichtigen von 10—1 Uhr und von 4—7 Uhr. 3172

Ein noch neuer **Confirmandenrock** zu verkaufen Schwabacherstraße 23, Seitenbau, rechts. 3703

Ein **schöner Confirmandenrock** billig zu verkaufen Bleichstraße 4, 3 St. 3639

Ein **gut erhaltener Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen Webergasse 46, Hinterhaus. 3682

Ein **Pianino** von Biese ist preiswürdig zu verkaufen Nerostraße 21, I. 619

Ein **guterhaltener Sopha** zu verkaufen. Näh. Humboldtstraße 1, erste Etage. 3634

Michelsberg 1 im 1. Stock ein gebrauchtes **Kanape**, ein **runder Tisch** und **4 gepolsterte Stühle** zu verkaufen. 3648

Zwei einthürige **Kleiderschränke** sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 36. 3668

Zwei **Krankentwagen** (wovon einer fast noch neu) sind billig zu verkaufen Helenestraße 20, 2 St. 3676

Eine **Decimalwaage**, 1 **Tafelwaage** und 4 **Delkannen** zu verkaufen. Näh. Exped. 3724

Sixbadewanne, fast noch neu, ist **billig** zu verkaufen. Näh. Expedition. 3745

Kinder-Siwagen bill. zu verk. Röbersstr. 41, 1 St. r. 3658

Eine **Holzstiege** und eine **eiserne Pferdekrippe** zu verkaufen Michelsberg 21. 3664

Ein Paar **feine, neusilberne, silberplattirte Geschirre** preiswürdig zu verkaufen bei **A. Hassler**, Langgasse 48. 3031

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrlichen Publikum, insbesondere werthen Freunden und der Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich die

Restauration „Zur weissen Taube“

Neugasse 19,

übernommen habe. Durch **Verzapp** ausgezeichneten **Lagerbiers**, **reiner Weine** etc., **Verabreichung warmen und kalten Frühstücks**, sowie **Mittagstisch** bei prompter und reeller Bedienung werde ich die mich besuchenden Gäste zufrieden stellen. — Außerdem empfehle zu **billigen Preise schöne Zimmer zum Logiren**.

Wiesbaden, den 12. März 1885.

3663

Phil. Niedrée.

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden und Bekannten, sowie meiner verehrten Nachbarschaft hiermit die Anzeige, daß ich die **Wirthschaft Wellstr. 21** mit dem heutigen Tage übernommen habe.

3702

Achtungsvoll **Carl Erkel.**

Mainzer Bierhalle, Mauergasse No. 4.

Heute Samstag:

Grosses Tyroler-Concert (Peter).

Entrée frei.

3730



Gasthaus zur „Neuen Post“

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend:

3730

Metzelsuppe.



Russisches Wild,

deutsches, französisches und italienisches Geflügel, sowie prima Kopfsalat à 15 Pf.

empfiehlt **Häfner, Markt 12.**

3654



Frische Schellfische, Cablian, Zander, frische, grüne Heringe zum Braten, holl. Bratbündinge,

Kieler Sprotten und Bündinge. 3735 Nordsee-Fischhandlung, Grabenstraße 6.

Vorzügliche

Räucher-Aale

frisch eingetroffen bei

3694

C. Bausch, 35 Langgasse 35.

Pfälzer Kartoffeln,

vorzügliche Qualität, empfiehlt

3688

W. Jung, Ecke der Adelhaidstraße und Adolphallee.

Kanarienhähnen per Stück Mt. 3 bis 3,50 zu verkaufen Geisbergstraße 26, Bart. 2720

Keine Harzer **Kanarienvögelchen** per St. 1,50 Mt. abzugeben Louisenstraße 5 im Hof. 3673

Eine **Secke** mit **Kanarienvögel** billig zu verkaufen Marktstraße 26, 1 Stiege hoch. 3678

Goldreinetten u. and. **Äpfel** zu verk. Nerostr. 14. 3566

Bielefelder

Leinen — Gebilde und Wäsche-Fabrikate — Uebernahme ganzer Ausstattungen! — Vertreter der Fabrik — F. G. Kreymeyer — Bielefeld — C. A. Otto, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25482

An alle Zeitungsleser!

„Tägliche Rundschau“

unter Mitwirkung von mehr als hundert der berühmtest. Schriftsteller u. Gelehrten Deutschlands herausgegeben von

Friedrich Bodenstedt

mit täglicher Unterhaltungs-Beilage

Preis: vierteljährl. 5 Mk. bei allen Reichspostanstalten u. Zeitungs-Expeditoren

Einrückungs-Gebühr in diesem ganz

hervorragend wirksamen Anzeig-Organ

40 Pfennig für die gespaltete Zeile.

Denjenigen, welche nicht gerade Fachpolitiker sind, macht die „Tägliche Rundschau“, welche unstreitig die belehrendste und unterhaltendste deutsche Zeitung ist, das Halten einer anderen Zeitung völlig unbedenklich, und es sollte jedes Familienoberhaupt in seinem, wie im Interesse seiner Familie, nicht stümen, wenn zunächst auch nur probeweise, auf die „Tägliche Rundschau“ zu abonniren!

Der Beweis, dass diese Rundschau ein eigenartiges politisch-parteiliches Organ ist, liegt in der That, dass die „Tägliche Rundschau“ schon nach dreifährigem Bestehen zu dem einflussreichsten Tagesblatt des Reichs gehört, in welchem die neuesten Familien-Verhältnisse in Zeitschriften am weitesten verbreitet sind. Die Rundschau hat sich in den letzten Jahren so sehr ausgedehnt, dass sie jetzt für nicht weniger als 100,000 Familien in Deutschland gelesen wird. Sie ist die einzige Zeitung, die in allen Provinzen Deutschlands gelesen wird. Sie ist die einzige Zeitung, die in allen Provinzen Deutschlands gelesen wird. Sie ist die einzige Zeitung, die in allen Provinzen Deutschlands gelesen wird.

3746

Merkel'sche Kunst-Ausstellung,
neue Colonnade (Mittelpavillon).

Das berühmte Gemälde von Carl von Piloty,
Director der Kgl. Academie in München.

Unter der Arena,
bleibt nur noch bis Sonntag den
15. März ausgestellt.

Entrée 1 Mark. — Abonnenten frei. 3484

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.
Heute Samstag den 14. März Nachmittags 2 Uhr:
Religions-Unterricht in der Mittelschule am Markt,
wozu die verehrlichen Eltern ihre Kinder rechtzeitig schicken
wollen. Der Vorstand. 96

Heute Samstag den 14. März Abends 8 1/2 Uhr:
Abend-Unterhaltung der Schlosser und Genossen
verw. Berufe im „Römer-Saal“, wozu wir die Mit-
glieder Namens des Vorstandes zu zahlreichem Besuche freund-
schaftlich einladen. Das Comité. 3640

Wiesb. Rhein- und Taunus-Club.
Morgen Sonntag den 15. März:
I. Haupttour für 1885: Hohewurzel-Schwal-
bach-Schlungenbad-Eltsville. Abmarsch Vormit-
tags 8 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße. (Früh-
stück mitnehmen.) Der Vorstand. 195

Die Haupt-Agentur der **Militärdienst- und
Kunstener- = Versicherungs- = Gesellschaft
für Deutschland**

„Hannovera“

befindet sich hier selbst **Wilhelmstraße 42,**
im Geschäftslokale des Herrn Roth. 3672

Wenn Jemand eine **Geld-Forderung** an mich zu haben
glaubt, so bitte ich, mir dieselbe innerhalb 14 Tagen
anzustellen. 3647

Frau Dr. Schramm.

**Zu verkaufen prima Kaffee-Vorzellan für Hotels, zwei
Messing-Windleuchter, ein Schreibpultchen für auf den Tisch
zu stellen Rheinstraße 17, erste Etage. 3613**

Zurückgesetzte Gardinen,

weiß und crème,
Dessins voriger Saison,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu
außergewöhnlich billigen
Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“,
Hof-Lieferant. 257

Strohüte

zum Waschen und Façoniren werden angenommen.
M. Jsselbacher,
6 Marktstraße 6. 3653

Spitzen-Wäscherei.

Anfertigung eleganter und einfacher Hauben.
Anna Katerbau, 17 Langgasse 17. 3656

Nur ächte Hamburger Hosen, nur ächte

**Samburger Sacchröcke und Manchester-Hosen empfiehlt
billig W. Münz, Mehrgasse 30. 3689**

Wäsche zum Bügeln wird angenommen Häfnerg. 15, P. 3440

Prima Qualität Kalbfleisch per Pfund 46 Pf. 3685
Joseph Baum, Kirchgasse 16.

Billig zu verkaufen 2 Electricir-Maschinen (Inductionsstrom), 3 Stromwähler mit Galvanoscop und 1 Microscop. Näh. Exped. 3659

Einthürige Kleiderschränke, ein Küchenschrank, eine polirte Kommode, zwei Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Bettstellen, Küchenstühle und Tische billig zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 3687

Marktberichte.

Mainz, 13. März. (Fruchtmarkt.) Am Markt ist heute für Brodfrüchte keine Preisveränderung eingetreten und vermochten die etwas gebesserten auswärtigen Notirungen keine Belebung des Geschäfts herbeizuführen. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 18 M. bis 18 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 M. bis 16 M. 50 Pf., 100 Kilo hiesige Gerste 17 M. 50 Pf. bis 18 M., norddeutscher Weizen 18 M. 25 Pf. bis 18 M. 50 Pf., amerikanischer Winterweizen 19 M. 50 Pf., Sorgho-Weizen 17 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., prima russischer Weizen 17 M. 50 Pf. bis 19 M. 50 Pf., russisches Korn 15 M. 50 Pf. bis 16 M., französisches Korn 17 M.

Tages-Kalender.

Samstag den 14. März.
Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde. Nachmittags 2 Uhr: Religions-Unterricht in der Mittelschule am Markt.
Wiesbadener Männergesang-Verein. Abends 8 Uhr: Humoristische Liedertafel im Casino-Saale.
Arbeiterverein „Germania-Allemania“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslofale.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Sportturnerschule; 9 1/2 Uhr: Bücherausgabe und geistliche Zusammenkunft im Vereinslofale.
Männer-Turnverein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 14. März. 62. Vorstellung. 109. Vorst. im Abonnement.

Der Menonit.

Trauerpiel in 4 Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Walbemar, Aeltester einer Menoniten-Gemeinde	Herr Rösch.
Marie, seine Tochter	Frl. v. Kollä.
Reinhold, sein Pflegesohn	Herr Beck.
Mathias,	Herr Bethge.
Zufus,	Herr Grobeker.
Josef,	Herr Dornewab.
Hieronymus,	Herr Kaufmann.
Lifot,	Herr Neumann.
Despreaux,	Herr Rudolph.
Denmeder, ein weispaltischer Bauer	Herr Reulbe.
Ein Knabe	H. Bethge.

Menoniten und französische Soldaten.

Ort der Handlung: Ein Dorf bei Danzig.

Zeit: 1809, während der Besetzung Danzigs durch die Franzosen.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Sonntag, 15. März: Die Zanderkiste.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Samstag den 14. März.

XII. CONCERT.

Mitwirkende: Herr Eugen d'Albert (Piano), und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

1. Symphonie in G-dur Handu.
2. Concert in Es-dur für Pianoforte mit Orchester Beethoven.
Herr d'Albert.
3. Variationen aus dem Streichquartett in A-dur Beethoven.
op. 18
4. Soli für Pianoforte:
a) Percuße
b) Ballade, As-dur Chopin.
c) Walzer, op. 42
d) Polonaise, E-dur Liszt.
Herr d'Albert.
5. Vorspiel zu „Die Meistersinger von Nürnberg“ Rich. Wagner.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Oeffentliche Sitzung der II. Strafkammer d. Königl. Landgerichts vom 13. März.) Vorsitzend: Herr Gerichts-Director Koppen. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft Herr Assessor Schröder. — Ein zahlreiches Publikum hatte sich zur Verhandlung gegen den früheren Handelsmann A. M., welcher Gewerbesteuer-Defraudation beschuldigt ist, eingefunden. Der Angekl. sollte sich außerdem einer strafbaren Handlung dadurch schuldig gemacht haben, daß er von Leuten, welche angeblich in Selbstverlegen waren, Gegenstände ankaufte und dieselben später gegen einen Preis zum Theil an dieselben Leute wieder verkaufte. Bei diesem Geschäft das nach der großen Anzahl Personen, welche in den verlesenen Klagen vorkommen, ein sehr umfangreiches gewesen zu sein scheint, ist der Angekl. folgende folgendermaßen vorgegangen sein: Er kaufte von angeblich in Noth gerathenen Personen Weibzeug, Möbel, Gold und Silber, wie es eben ein solches Gewerbe mit sich bringt, zu einem verhältnißmäßig billigen Preise und ließ sich von dem Verkäufer einen Kaufschein ausstellen, räumte auch mündlich einen gewissen Termin ein, bis zu welcher Zeit die betreffenden ihre verkauften Sachen gegen einen kleinen Preis wieder zurückkaufen könnten. Der Beschuldigte hat also das Gewerbe eines Pfand- und Rückkaufhändlers getrieben, ohne hierzu die nach dem Gesetz erforderliche polizeiliche Genehmigung zu besitzen. Erst am 7. April 1884 ist in Folge der dieserhalb gegen ihn eingeleiteten Untersuchung sein Gewerbe zur Steuer angemeldet und darauf vom 1. April desselben Jahres ab in die Handelsklasse A II. Abtheilung 2 mit der Durchschnittssage von jährlich 48 M. in Zugang gestellt worden. Es soll aber, wie bereits angedeutet, auch dadurch sich einer strafbaren Handlung schuldig gemacht haben, daß er bei dem Rückkaufgeschäft einen mehr als billigen Gewinn genommen habe, und da führt die Anklage für Fälle vor. Die Ehefrau des Angekl. Wilh. M. machte seit langen Jahren ohne Mitwissen ihres Mannes Geschäfte mit dem Angekl. und verfuhr dabei mit einer auffallenden Leichtfertigkeit. Sie brachte einmal 180 M., verkaufte laut ausgehändigtem Schuldschein eine Anzahl Gegenstände bei dem Angekl. und erhielt daraufhin die genannte Summe. Der Werth dieser Sachen soll in einem Mißverhältnis zu dem Kaufpreise stehen, und als die Ehefrau M. später die Sachen durch Rückkauf wieder an sich brachte, mußte sie auch noch einen Profit gezogen. In dieser Handlungsweise wird von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft die strafbare Handlung gefunden. Ebenso verhält es sich mit den übrigen Fällen, welche die Grundlage der Anklage bilden. Die übrigen Belastungszeugen, welche noch in Betracht kommen, sind die Gertrude M. die Ehefrau M. und eine jetzt verorbene Frau D., welche sämmtlich um dem Beschuldigten Kauf- und Rückkaufgeschäfte machten und behaupten dabei geschädigt worden zu sein. Eine große Anzahl von Zeugen wurde vernommen und zwei Experten, die Herren Levita und Leichens-Zapata Reiningcr, gaben über den Werth der Gegenstände, welche der Angekl. auf die oben geschilderte Art erworben hatte, ihre Gutachten ab. In rechtlicher Hinsicht, führt die Anklage aus, könnte es fraglich erscheinen, ob nicht eine Strafverfolgung gegen den Beschuldigten aus §. 147 pos. 1 der Gewerbeordnung durch Verjährung ausgeschlossen ist, denn die in diesem Paragraphen mit Strafe bedrohte Handlung verfließt binnen 3 Monaten, von dem Tage an gerechnet, an welchem sie begangen worden ist. Es kann nun keinem Zweifel unterliegen, heißt es weiter, daß es sich hier um ein Omissidelicat handelt, welches in Rücksicht auf die Pflicht, die zum Gewerbe erforderliche Genehmigung nachzuholen, besteht und sich bis zum Aufhören bezw. bis zur Erfüllung der Verpflichtung fortsetzt. Wie feststeht, hat der Angekl. diese Pflicht am 7. April 1884 genügt, von diesem Tage ab würde also die Verjährung beginnen. Was die weiteren dem Angekl. zur Last gelegten strafbaren Handlungen betrifft, so lautet die Anklage, daß die diesbezüglichen Paragraphen des Strafgesetzbuches Anwendung finden müßten. Der Angekl., der durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Vergas vertreten wird, bestritt sämmtliche Anklagepunkte und behauptete, er habe nur sehr wenig gegen Baar gekauft und Niemanden ein Recht auf Rückkauf eingeräumt. Sobald aber einer der Verkäufer später das bei ihm verkaufte Stück zurückkaufen wollen, so habe er, wenn der betreffende Gegenstand noch seinem Besitze gewesen, ihm denselben wieder verkauft, allerdings gegen Profit. Darlehen habe er niemals gegeben. (Schluß folgt.)

(Berichtigung.) In dem Referate über die Schöffengerichtssitzung vom 3. d. Mts. muß es in Zeile 4 und 5 richtig heißen: In diesem Lage begegnete nämlich die Ehefrau B. dem Sch. und nicht ihm.

(Abiturienten-Prüfung.) In dem hiesigen Gelehrten-Gymnasium fand gestern unter dem Vorst. des Herrn Gymnasial-Directors Dr. Bähler die mündliche Prüfung der 18 Abiturienten dieser Art statt.

(Anfertigung von Situationsplänen.) Zur Vermeidung von Zweifeln, betreffend die Befugnis zur Anfertigung von Situationsplänen für Baugesuche, bringt Königl. Regierung, Abtheilung des Inn. dahier zur allgemeinen Kenntn. daß diese Mäne bei Neubauten, daselben von einer öffentlichen Glauben genießenden Person herrühren müssen, nur von Kataster-Controleuren, Kreis-Landmessern oder von vereidigten Feldmessern gefertigt bezw. nur von diesen beglaubigt werden dürfen. Hinsichtlich der Gebiete, für welche die Bauordnungen der Städte Wiesbaden und Frankfurt Gültigkeit haben, beivendet es bei den in diesen getroffenen Bestimmungen.

(Polizei-Verordnung, betreffend das Anblafen Schlachtfleisch.) Auf Grund des §. 11 der Verordnung über Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landeshellen vom 30. September 1867 (Ges.-Samml. 1867 S. 1529) hat die Königl. Regierung dahier für den Umfang ihres Verwaltungsbezirks unter Aufhebung

entgegenstehenden Vorschriften sowohl im gesundheitlichen Interesse als zur Vermeidung von Täuschung des laufenden Publikums verordnet, was folgt: §. 1. Jedes Aufblatzen des zum Verkauf bestimmten oder zum Verkauf gelangenden Schlachtviehes sowohl mit dem Munde als auch mittelst Pistolen oder auf andere Weise ist untersagt. §. 2. Ueberletzungen dieses Verbotes werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt.

(Turnerisches.) Morgen Vormittag 10 Uhr findet in der Turnhalle der Ober-Realschule in der Drantenstraße die erste diesjährige Vorturnerfeier des Gauverbandes Süd-Nassau unter Leitung des Gau-Vorwarts Herrn Turnlehrers Friz Heidecker statt.

(Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) unternimmt morgen Sonntag seine erste diesjährige Haupttour. Dieselbe führt über die Hohe Wurzel mit Besuch des eisernen Aussichtsturmes nach Langenschwalbach und von da am Nachmittag über Schwalbach nach Wittlich. Ein gemeinsames Mittagessen findet in Schwalbach statt; von Wittlich erfolgt die Rückkehr per Bahn. Die Tour bietet eine ganze Anzahl schöner Punkte und wird bei dem herrlichen Frühlingsetter voraussichtlich eine starke Betheiligung an derselben stattfinden. Nichtmitglieder sind stets willkommen.

(Schreiner Franz Jöh), der Landtagsabgeordnete der hiesigen Socialdemokraten bei der letzten Reichstagswahl, ist bei dem am Donnerstag d. 14. d. M. stattgehabten Wahl zum hessischen Landtag als Vertreter dieser Stadt gewählt worden.

(Geschwehler) Herr Bauvermeister Carl Schäfer hat von Herrn Rentner Ludwig Haack einen Bauplatz im Nerothal, gegenüber dem Krüger-Deumal, für 30,000 M. gekauft und 3 Ruthen Bauplatz an der Schlichterstraße, die Ruthe zu 1200 M., an die Herren Architect Adolf Schepf und Privatier Heinrich Baum verkauft.

(Schadenfeuer) entfiel am Donnerstag Abend in dem Ladenlocale des Herrn Boukeller, Marktstraße 18. Dasselbe konnte ohne Schaden der Feuerwehr wieder gelöst werden.

(Mafälle.) In der vorverloffenen Nacht hatte ein hiesiger Pensionär das Unglück, in dem Haussturz des Gasthauses „Zum Einhorn“ zu fallen, wodurch er einen Unterschenkelbruch erlitt, so daß er per Tragbahre in des städtischen Krankenhauses verbracht werden mußte. In der Albert'schen Poliklinik in Viebrich geriet in der vorletzten Nacht ein Arbeiter mit dem rechten Arm zwischen Kammräder, wodurch derselbe starke Quetschwunden erlitt; er wurde nach dem städtischen Krankenhaus dahier verbracht, woselbst die Amputation des Unterarmes vorgenommen werden mußte. Der Verunglückte ist Wittwer und hat fünf unmündige Kinder.

(Collecte.) Der Herr Ober-Präsident hat auf die Eingabe des Vereins zur Pflege des christlichen Gemeindegottesdienstes und zur Erziehung armer Kinder (Vorsitzender Herr Professor Maurer zu Herbora) genehmigt, daß der Verein zur Förderung seiner Erziehungsziele in den Jahren 1885, 1886 und 1887 je eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge innerhalb des Regierungsbezirks Wiesbaden, ausschließlich des Stadtkreises Frankfurt a. M., auf welchen sich die Vereinsthätigkeit nicht erstreckt, durch vollständig legitimirte Collectanten veranstalten darf.

Kunst und Wissenschaft.

(Reperioir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 20. März.) Samstag den 14.: „Fröschen und Lieschen“. Der Raub der Sabinerinnen“. Sonntag den 15.: „Urbine“. Montag den 16.: „Kean, oder: Leidenschaft und Genie“. Dienstag den 17.: „Die Favoritin“. Mittwoch den 18. (Gastspiel des Kammerjägers Herrn Theodor Reichmann von Wien): „Hans Heiling“. Freitag den 20. (Gastspiel des Herrn Reichmann): „Don Juan“.

(Professor Friedrich) ist, wie aus Berlin gemeldet wird, am Donnerstag von einem Schlaganfall betroffen worden und liegt hoffnungslos darnieder.

Aus dem Reich.

* **Deutscher Reichstag.** (65. Sitzung vom 12. März.) Auf der Tagesordnung des Hauses steht die Dampfer-Subventionsvorlage. Das Haus beschließt zunächst, über die Anlagen zu den Abänderungs-Vorschlägen, d. h. über die näheren Modalitäten der Schiffsverbindung zu discutiren. Es liegen Anträge der Abgg. Graf Behr zu Behrendorf, Hammacher und Hellborn vor, ferner solche von den Abg. Diez, Sauerländer und Singer, sowie von den Abg. Mintelen und Rade. — Nachdem Abg. Brömel kurz über die Verhandlungen in der Commission referirt, erklärt in der Discussion über die Fahrfristen Abg. Richter: „Wir (die Deutsch-Freiwilgigen) sind der Meinung, daß die gemachten Vorschläge durchweg die Regierung sehr wenig binden würden, daß ihre Fassung sehr elastisch ist, daß sie daher mit wenigen Ausnahmen auch für die Antragsteller nicht denjenigen practischen Werth haben, den dieselben damit verbinden. Andererseits erblicken wir eine gewisse Gefahr darin, daß, je mehr derartige Klauseln für den Vertrag bestimmt werden, desto mehr die Regierung möglicher Weise Handhaben bekommt. Deshalb bitten wir schon in der Commission gegen solche Anträge, werden jedoch insoweit für die Anträge stimmen, als wir dadurch verhüten können, daß Bestimmungen angenommen werden, die noch mehr verlausulirt sind, noch mehr die Gefahr in sich bergen, daß ihnen zufolge höhere Geldforderungen gestellt werden.“ — Abg. Mintelen (Centrum) spricht sich gegen die Anträge des Grafen Behr Nummer 1 aus, weil darin auch bereits die Fahrfristen für die Linie nach Afrika bestimmt sei und man durch die Annahme dieser Nummer der Entscheidung über §. 1 präjudiciren würde. — Abg.

Hammacher bittet deshalb, die Abstimmung über diese Nummer auszusetzen. Das Haus beschließt demgemäß. — Nummer 2, betr. die Construction und Einrichtung der Dampfer, wird, da alle drei Anträge hierin identisch sind, angenommen. Die Discussion über Nummer 3 (Fahrgehwindigkeit) wird vorläufig ausgesetzt. — Zu Nummer 4 (Anlaufen der Dampfer in Rotterdam oder Antwerpen) führt Abg. v. Duol (Centr.) aus, daß es im Interesse des süddeutschen und südwestdeutschen Handels gelegen sei, wenn die Dampfer in Rotterdam anlaufen. — Staatssecretär v. Bötticher erwidert, daß auch die Regierung die Möglichkeit und das Bedürfnis der Forderung anerkenne, jedoch auf der anderen Seite nicht gebunden zu sein wünsche. — Abg. v. Hellborn (cons.) befragt, ob man der Regierung die nöthige Freiheit lasse. — Abg. Harle (Wolke) spricht im Sinne des Abg. v. Duol. — Abg. Stiller (d.-fr.) bemerkt dem gegenüber, daß es nicht angebracht sei, für Hamburg und Bremen Concurrenzhäfen zu schaffen. Er könne weder den Antrag v. Behr, noch den Antrag Mintelen annehmen. — Abg. Hammacher (n.-l.) verlangt Berücksichtigung der Handels-Interessen des deutschen Hinterlandes. — Staatssecretär Stephan verkennt keineswegs die Wichtigkeit des Anlaufens der Dampfer in Rotterdam und Antwerpen; wenn jedoch in dem Gesetzentwurf der Hafen festgelegt werde, so sei das eine Fessel, von der man später möglicherweise vergeblich suchen werde loszukommen. — Abg. Meier (Bremen) sieht in der Annahme des Antrages Mintelen eine Schädigung der deutschen Rhederei. — Abg. Mintelen weist die Bedenken des Abg. Meier zurück und beantragt, um den Wünschen des Staatssecretärs Stephan entgegenzukommen, in seinem Antrage statt „Rotterdam oder Antwerpen“ zu setzen: „einen belgischen oder holländischen Hafen“. — Abg. Richter tritt den Ausführungen des Abg. Meier entgegen. Der Antrag Mintelen habe das Bedenken gegen sich, daß er auch bereits volle Dampfer zwingt, Rotterdam oder Antwerpen anzulassen. — Staatssecretär Stephan befreit diesen Einwand, da die Schiffe erst von Brindisi an den Charakter eines Postdampfers hätten, also von dort ab verpflichtet seien, überall anzulegen. — Abg. Börmann ist für den Antrag Behr, der allen Ansprüchen am Besten genüge, ebenso Abg. Richter. — Nachdem die Abgg. Windthorst und Mintelen nochmals für den Antrag Mintelen gesprochen, wird letzterer in der modificirten Form (belgischer oder holländischer Hafen) angenommen. — Nummer 5 (event. Ausdehnung der Linie Brindisi-Alexandria bis Triest) wird ohne Debatte mit großer Majorität angenommen. — Zu Nummer 6 (Verwendung von neuem Material, sowie Uebertragung der Herstellung der Dampfer an deutsche Werften) bemerkt Abg. Diez (Hamburg), es wäre ungerechtfertigt, das Material von alten, bereits ausgefahrenen Schiffen zu verwenden. — Staatssecretär Stephan bittet, die Bestimmungen abzulehnen, welche die Regierung nur binde, ohne Nutzen zu gewähren. Die Regierung werde so wie so das nationale Interesse wahrzunehmen wissen. Das französische Subventionsgesetz enthalte eine solche Klausel auch nicht. — Geheimrath Hellwig bemerkt, daß die deutschen Werften nicht im Stande sein dürften, binnen 12 Monaten die nöthigen Dampfer herzustellen. — Abg. Kobbé hält den Vorschlag für unburchführbar. (Fürst Bismard tritt ein.) — Abg. Mintelen bittet, die Nummer 6 als theils selbstverständlich, theils lästig bindend, abzulehnen. — Abg. Sauerländer spricht für die Annahme. — Reichskanzler Fürst Bismard erklärt: „Es wäre der Regierung sehr lieb, wenn alle Schiffe auf deutschen Werften gebaut werden könnten, es kann dies doch aber nur bis zu dem Grade der Möglichkeit gehen. Eine andere Frage ist, ob man nur neue Schiffe einstellen soll. Wenn von Hause aus neue Schiffe verlangt werden, so würde dies die Kosten noch steigern; dadurch könnte möglicherweise die ganze Vorlage gefährdet werden. Dies aber würde für die Werftarbeiter noch schlimmer sein; es ist daher gut, den Bogen nicht zu straff zu spannen. Das ganze Unternehmen muß sich überhaupt allmählig entwickeln, die kleinen Deficien werden allmählig erst befriedigt werden können. Ich bitte also, von der Forderung nur neuer Schiffe abzusehen, wenn Sie nicht sicher sind, daß das Haus dann die höheren Kosten bewilligen will.“ — Abg. Hammacher erklärt sich ebenfalls gegen die Forderung, lauter neue Schiffe einzustellen. — An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abgg. Diez, v. Hellborn, Bedra und Richter, worauf die Discussion geschlossen wird. — Nummer 6 wird in der vom Grafen Behr beantragten Fassung angenommen, wonach die neuen Dampfer auf deutschen Werften gebaut werden müssen. Die übrigen Nummern und Anlagen werden genehmigt. — Sodann wird beantragt, daß dem Reichskanzler die Einsicht in die kaufmännischen Bücher der subventionirten Unternehmen freistehen soll. Der Antrag wird abgelehnt und dann die Weiterberathung bis Freitag um 1 Uhr vertagt.

* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhause. Sitzung vom 12. März.) Das Haus setzt die dritte Lesung des Etats fort. Abg. Ricker stellt einige seiner früheren Ausführungen über die Anschaffungen Campbault's bezüglich der Stempelsteuer-Gesetzgebung, welchen der Finanzminister widersprochen hatte, fest und verlangt Mittheilung über den Fortgang und über den Einbringungs-Termin des in der Thronrede versprochenen Gesetzes, betreffend die Reform der Classen- und Einkommensteuer. — Regierungs-Commissar Lehnert erklärt, der Finanzminister bedauere, wegen dringender Amtsgeschäfte der Sitzung nicht beiwohnen zu können; zu einer Mittheilung über das Classensteuergesetz sei aber er (der Commissar) nicht ermächtigt, der Minister werde jedenfalls die Antwort auf die gesammelten Bemerkungen des Abg. Ricker nicht schuldig bleiben. — Der Etat des Finanzministeriums und des Arbeitsministeriums werden bewilligt. — Bei dem Etat des Handelsministeriums lenkt Abg. Goldschmidt die Aufmerksamkeit auf den Mangel ausreichender Fortbildungsanstalten für Kaufleute, wünscht hierfür die Zuwendung von Staatsmitteln und beklagt, daß der Reichskanzler mehrfach Versicherungen gemacht habe, welche auf eine Unterschätzung der Bedeutung des Handelsstandes schließen lassen. — Minister v. Bötticher erwidert, die Regie-

zung theile den Wunsch, mehr für die Fortbildung des Handelsstandes beizutragen, bisher habe aber die Finanzlage dies verhindert. Der Minister weist die Unterstellung zurück, als ob der Handelsminister dem Handelsstande nicht die ihm gebührende Würdigung und Achtung zolle; die Aeußerungen besäßen hätten sich nur gegen die Auswüchse der Elemente des Handelsstandes gerichtet, welche gewiß Niemand in Schutz nehmen werde. — Abg. Reichensperger (Köln) wünscht die Fürsorge auf diesem Gebiete den Städten übertragen zu sehen. — Abg. Goldschmidt führt eine Aeußerung des Reichskanzlers an, in welcher Letzterer den Handelsstand zu den unproductiven Gewerben gerechnet habe. — Minister v. Bötticher erwidert, diese Aeußerung habe sich nur auf einen allerdings unproductiven Theil des Handelsstandes bezogen, nicht aber auf den übrigen Handelsstand, welcher durch Verpflanzung der Producte neue Werthe zu schaffen bemüht sei. — Abg. Wagner bestreitet den Werth der höheren Handelschulen für die Ausbildung der Kaufleute. — Abg. Büchtemann meint, die Behauptung des Abg. Goldschmidt sei vom Minister nicht widerlegt worden, weil der Reichskanzler ausdrücklich die Industrie und die Landwirthschaft als die produzierenden Gewerbe dem Handelsstande gegenübergestellt habe. Die Anschauungen der Regierung über den Handelsstand seien ganz deutlich im Geschäftsteuer-Entwurfe zu erkennen. — Minister v. Bötticher hält die Behauptung, daß der Reichskanzler den Kaufmannsstand nicht mißachte, aufrecht und bemerkt, der Kanzler mißachte und schätze nur diejenigen Elemente gering, welche durch ihre Handlungsweise und durch die Art, wie sie das Geschäft betreiben, auf keine höhere Würdigung Anspruch haben. — Als der Abg. Fuchs (Köln) nochmals auf die Aeußerung des Reichskanzlers über den Handelsstand zurückkommt, bemerkt Minister v. Bötticher, er bedauere, daß sein Bestreben, salmirend zu wirken und die betr. Aeußerung des Reichskanzlers auf ihre richtige Bedeutung zurückzuführen, so wenig Verständniß finde; er dürfe doch Glauben beanspruchen, wenn er derartige Erklärungen abgebe. — Abg. Seneccerus weist auf die Dampfer-Vorlage hin, die der Reichskanzler doch im Interesse des Handelsstandes vorgelegt habe; man dürfe also nicht annehmen, daß er den Handelsstand herabsetzen wolle. — Bei dem Etat des Justizministeriums bepricht Abg. Mündel das Regulativ für die Anstellung der Juristen und verlangt die gesetzliche Regelung. — Justizminister Dr. Friedberg erwidert, die gesetzliche Regelung würde das Interesse der Verwaltung nicht fördern; das Regulativ solle wohlwollend für den jungen Juristen, aber streng im Interesse der Justizverwaltung gehandhabt werden. — Der Justizetat wird bewilligt, der darauf von dem Abg. v. Schorlemer-Ast mit Rücksicht auf die Reichstags-Verhandlungen eingebrachte Vertrags-Antrag abgelehnt, nachdem Staatsminister v. Rüttamer dem Antrage wegen der Nothwendigkeit, die Etatsberathung zu beendigen, widersprochen hatte. — In der Berathung über den Etat des Innern befürwortet Abg. Meyer (Arnsvalde) die Gehaltsaufbesserung der höheren Verwaltungsbeamten. — Abg. Raffen bittet um mildere Behandlung der dänischen Unterthanen in Nordschleswig. — Der Minister entgegnet, die Regierung lasse der Bevölkerung alle Milde widerfahren; man könne aber den dänischen Aspirationen und Agitationen gegenüber nicht verlangen, daß die Regierung denselben nicht entgegenrete, sie würde andernfalls pflichtwidrig handeln. — Nächste Sitzung Freitag: Fortsetzung der dritten Etats-Berathung.

* Für die Turnlehrerinnen-Prüfung, welche im Frühjahr 1885 in Berlin abzuhalten ist, ist Termin auf Dienstag den 19. Mai d. J. und folgende Tage anberaumt. Meldungen der in einem Lehramt stehenden Bewerberinnen sind bei der vorgelegten Dienstbehörde spätestens 6 Wochen, Meldungen anderer Bewerberinnen unmittelbar bei dem Unterrichts-Ministerium in Berlin spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermine anzubringen.

Vermischtes.

— („Kaiser Wilhelm als Modelleur“) — unter dieser Ueberschrift ist dem „Berl. Tagbl.“ folgende interessante Mittheilung zugegangen: „Betrachtet man genau die von Herrn Professor Keil vor einiger Zeit in Gms modellirte Büste unseres Kaisers, so fällt es auf, daß, abweichend von der sorgfältigen Ausführung der reichen Ordens-decoration, der große Stern zum Orden pour le mérite auf der linken Brust in leicht hingeworfener Ausführung gehalten ist. Diesen Orden hat der Kaiser selbst modellirt! Während einer Sitzung prüfte der Kaiser eingehend an dem Modell die angebrachte Ordensdecoration und fand, daß der auf der linken Brust befindliche Stern zum „Schwarzen Adler-Orden“ zu tief saß und höher gerückt werden müsse. An der freigeordneten Stelle wünschte Se. Majestät jedoch den großen Stern zum Orden pour le mérite und nahm sofort persönlich das Modellirstäbchen zur Hand, um im weichen Thon diese Decoration selbst herzustellen. Herr Prof. Keil erbat sich die Genehmigung, den Orden so, wie er vom Kaiser modellirt worden, zu belassen und daher besitzt nun diese an sich ausgezeichnete Büste auch noch ein besonderes historisches Interesse.“

— (Zum Jubiläumstage des Fürsten Bismarck) am 1. April d. J. hat der N. Herros'sche Verlag in Wittenberg eine Medaille prägen lassen, welche als Erinnerung an den denkwürdigen Festtag des großen Staatsmanns ohne Zweifel eine allgemeine Verbreitung finden dürfte. Die Medaille ist aus vergoldeter und versilberter Bronze, also zweifarbig gefertigt, so daß ein goldenes Centrum von silbernem Rand höchst effectvoll eingeschlossen wird. Der Avers zeigt auf glänzendem Grunde das mairtäre Brustbild des Fürsten und auf dem silbernen Reif die Umschrift „Fürst Otto v. Bismarck, geb. 1. April 1815“. Der Revers

trägt die Umschrift „3. Erinnerung a. d. Bismarck-Jubiläum den 1. April 1885“ und in der Mitte die Inschrift „Dem Einiger Deutschlands“. Der Preis der einzelnen Medaille, 50 Pfg., ist bei der wirklich prächtigen Ausführung ein billiger zu nennen. Bei Parthiebezug wird der Preis der Medaille bedeutend herabgesetzt.

— (Zimmerluftreinigungs-Methode.) Man taucht in eine Lösung von übermanganäurem Kali (ca. 50 Gramme auf 1 Liter Wasser) leinene Lappen, in Größe von Handtüchern, drückt dieselben leicht aus und hängt sie auf Seilern in die betreffenden Zimmer. Es entwickelt sich Ozon, welches die üble Luft zerstört und durch das Freiwerden von Sauerstoff, der hierbei entsteht, das Fehlende wieder ersetzt. Die Luft in den so gereinigten Zimmern ist sehr angenehm, wie frische Waldluft, und hat einen besonders angenehmen Einfluß auf Kranke, die an der Lunge oder an Asthma leiden.

— (Eine Unterschlagung eigener Art) war für eine Dame in Berlin von sehr unangenehmen Folgen. Eine bei ihr bedienstete Köchin wollte eine andere Stellung suchen und bot sich daher in einer Annonce in der „Vossischen Zeitung“ den Herrschaften als Köchin an. Darauf erhielt sie nun sechs bis acht Correspondenzkarten von verschiedenen Damen mit Anträgen zugesandt. Diese Karten wurden aber zum größten Theile von der Frau vom Briefträger in Empfang genommen, während die übrigen von den Kindern der Dienstherrin übernommen worden sind. Keine dieser Karten kam jedoch in die Hände der Adressatin, sondern wurden von der Frau unterschlagen, welche sich damit zu entschuldigen suchte, daß sie angab, zur Zeit des Eintreffens der Karten habe die Köchin bereits ein Engagement angenommen gehabt, die Angebote seien daher wertlos gewesen. Mit Rücksicht auf den großen Vertrauensbruch erhielt dieselbe eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen.

— (Entgleis) ist am Donnerstag bei Oberhausen der Berlin-Kölnener Expresszug. Der Postwagen wurde total zertrümmert. Niemand wurde verletzt. Der Zug traf mit zwei Stunden Verspätung in Köln ein.

— (Ein gräßliches Gruben-Unglück) ereignete sich vor Kurzem in dem österreichischen Bergwerke Karwin. Dasselbe hat erschreckende Verheerungen angerichtet. Einhundertundfünf Menschenleben sind ihm zum Opfer gefallen, und diese werden von dreihundvierzig Wittwen und neunundsiebzig Waisen beweint. Es wird sogar behauptet, die Zahl der Todten stelle sich als eine noch größere heraus und man spricht davon, daß weitere fünfzehn Arbeiter, die vernichtet werden, umgekommen sein müssen, doch fehlen darüber beglaubigte Meldungen. Die Lage der Hinterbliebenen wird als eine verzweifelte geschildert und trotz der sofort eingeleiteten Hilfsaction, der vielfachen Geldspenden, darunter sehr namhafte vom Kaiser und dem Besizer der Gruben, Grafen Larisch, sollen mehrere von den Armen, die ihrer Ernährer beraubt wurden, sich gezwungen sehen, zum Bettelstab zu greifen. Wie begreiflich, forschet man auch diesmal den Ursachen der schrecklichsten Katastrophe nach, und es wird abermals constatirt, das Leichtsinns das Unglück herbeigeführt hat. Ein gewissenloser Arbeiter, der selbst ebenfalls zu Grunde gegangen ist, hat ungeachtet des strengen Verbotes, an der betreffenden Stelle einen Schutz abzusichern, einen Sprengschuß abgegeben und dadurch seine und seiner zahlreichen Genossen Vernichtung bewirkt. Eine andere Beobachtung ist werth, allgemein beherzigt zu werden. Zur Zeit der Katastrophe war nämlich der Barometerstand im Unglücksgebiet ein sehr niedriger; er betrug bloß 730 Millimeter, und in Fachkreisen wird mit Bestimmtheit angenommen, daß der niedrige Barometerstand die Ausbreitung der explosiblen Gase erheblich gefördert habe. Auch bei früheren Gruben-Katastrophen soll ein niedriger Barometerstand constatirt worden sein, woraus sich die Lehre ergeben würde, daß bei starkem Sinken des Luftdruckes die Vorsicht in Bergwerken verdoppelt werden müsse, resp. daß bei derartigen Anlässen den Arbeitern die beglaubigten Verbote und Verhaltensmaßregeln immer wieder von Neuem eingeschärft werden sollten.

— (Erdbeben.) Aus Catania, 12. März, wird gemeldet, daß am Morgen dieses Tages in Zafferana am Aetna ein heftiges, länger andauerndes Erdbeben wahrzunehmen war, das indessen keinerlei Schaden verursachte.

— (Ein Riesen-Meteor), welches wie eine ungeheure Masse geschmolzenen Eisens ausah, fiel am 23. v. M. in der Nähe von Victoria, B C, mit betäubendem, donnerähnlichem Geräusch in den See. Das Wasser warf bei der Berührung des Meteors eine dicke Wolke von Schaum und Rauch auf.

— (Meteorologisches) Das meteorologische Bureau des „New-York Herald“ meldet, daß ein heftiger Wirbelsturm, dessen Mittelpunkt bei Halifax lag, sich über den atlantischen Ocean bewegt; derselbe werde wahrscheinlich gegen den 14. bis 16. März die Küsten von Großbritannien, Frankreich und Norwegen erreichen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Warnung. Personen, die mit Brust-Catarrh, Husten und Halsweh behaftet sind, sollten in ihrem eigenen Interesse stets ausdrücklich das Loeflund'sche Malz-Extract und die ächten Malz-Extract-Bonbons von Ed. Loeflund in Stuttgart verlangen, es sind das die besttesten und wirksamsten und in jeder Apotheke in Original-Packung zu haben.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Montag den 16. März l. J. Vormittags 10 Uhr wird aus den fiscalischen Aedern im Distrikt „Kohlforb“, No. 4714 und 4715 des Lagerbuchs, ein an der Adolphsallee belegener Bauplatz im Gehalte von 5 Ar 47 Qu.-M. bei der hiesigen Stelle öffentlich zum Verkauf ausgebaut, mit der Maßgabe, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 11. März 1885.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 1. bis 7. März unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter. abgerahmter. Rahm.
Grad. Grad. Proz.

1) Gise Jäger Wittve von Wehen	31,4	33,4	10
2) Philipp Diehl von Dohheim	32	36	10
3) Emil Bargstedt von hier	32	34	8
4) Heinrich Biefenborn von Kloppenheim	31,7	35,2	10
5) Christian Breh von Nordenstadt	32,5	36	10
6) Philipp Althen von Wallau	32	36	11

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 2 und die selbe abgerahmte unter 3 Grad wiegt, als mit 10 pCt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.
Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 10. März 1885. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Wegen einer unumgänglichen Reparatur des Leichenwagens I. Classe wird von Montag den 16. d. Mts. ab bis auf Weiteres der Leichenwagen II. Classe mit Behängen und Verzierungungen für Beerdigungen I. Classe zur Verwendung kommen.
Wiesbaden, den 12. März 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Holzversteigerung.

Montag den 16. März von Morgens 9 Uhr ab wird in den nachbezeichneten städtischen Walddistricten folgendes Gehölz versteigert und zwar: **a. im Walddistricte Sellfund:** 5 Raummeter buchenes Prügelholz und 374 Stück buchene Wellen; **b. im Walddistricte Kiffelborn:** 1 Stamm (Kirschbaum) mit 19 Decim. Cubit.-Inh., 55 erlene Stangen 3. Classe mit 1,65 Festmeter Cub.-Inh., 15 erlene Stangen 2. Classe mit 0,90 Festmeter Cub.-Inh., 3 Raummeter buchenes Prügelholz, 20 Stück buchene Wellen, 5 Raummeter Weichholz-Prügel, 575 Stück Weichholz-Wellen, 4 Haufen Reiser und 5 Raummeter Stockholz. — Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September l. J. bewilligt. — Das Holz im Walddistricte Sellfund wird zuerst versteigert. — Sammelplatz um 9 Uhr Vormittags auf der Platterstraße am Wolfenbruch nächst des städtischen Wasser-Reservoirs.
Wiesbaden, 11. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Rathhaus-Neubau zu Wiesbaden.

Die Herstellung von circa 2600 Qu.-M. eichenen Riemenböden auf Lagerhölzern, 450 Qu.-M. eichenen Riemenböden auf Blindböden und 500 Qu.-M. eichenen Parquetfußböden incl. Materiallieferung soll vergeben werden.
Der erneute öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf Montag den 23. März d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 11. d. Mts. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und werden Copieen gegen Entrichtung von 2 Mark abgegeben.
Wiesbaden, 10. März 1885. Der Stadtbaumeister.
Israël.

Eine vollständige Salon-Garnitur in schwarz, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen Dranienstraße 13, Part. r. 24579

Holzverkauf.

Montag den 23. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden in den fiscalischen Waldungen der Gemarkung Engenhahn nachbemerkte Hölzer, auf Verlangen mit Creditbewilligung, an Ort und Stelle meistbietend versteigert:

a. Distrikt Cäsarshaag No. 1:

34 Raummeter Buchen-Scheit,
40 " " " Prügel,
2 " " " Weichholz-Prügel und
350 Stück buchene Wellen III. Classe;

b. Distrikt Cäsarshaag No. 2:

26 Raummeter Buchen-Scheit,
76 " " " Prügel und
450 Stück buchene Wellen III. Classe;

c. Distrikt Benjaminshaag No. 4:

900 Stück buchene Wellen III. Classe.

Zusammenkunft auf dem sog. Weheweg am Distrikt Wolfenshaag. Idstein, den 12. März 1885. Der Oberförster.
Wilhelmi.

Termin-Kalender.

Samstag den 14. März, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die an dem Gemeinde-Badhaus vorkommenden Färber- und Aufreicherarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 57).

Holzversteigerung in dem fiscalischen Walddistricte „Nonnen-Buchwald“, Oberförsterei Chausseehaus. Zusammenkunft unweit der Klungenmühle. (S. Tgbl. 60).

Mittags 12 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Sähen und Verschraubungen für das städtische Gaswerk, bei dem Herrn Director Winter. (S. Tgbl. 57).

Dauborner Brauntwein,

vorzügliche Qualität, empfehle ich beste alte Waare per Liter 1,20 Mk., 2. Qualität per Liter 96 Pfg.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

24623

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Aecht Liebig's Fleisch-Extract

zu Original-Engros-Preisen empfiehlt frisch

3472

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, als vorzüglich anerkanntes

Kornbrod à 46 Pfg.

ist nur zu haben bei den Herren A. Schirg, A. Helfferich, F. Strasburger und G. Mades.

1852

Hch. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Burger-Bretzeln,

täglich frisch, 1005

empfehl

August Boss, Bahnhofstraße 14.

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pfg.,

" " Kalbfleisch 44 "

fortwährend zu haben bei

3252

M. Marx, Metzger, Mengasse 17.

Rindfleisch per Pfd. 56 Pfg. Römerberg 20. 3409

1. Qualität Rindfleisch

per Pfd. 50 Pfg. stets zu haben Mauritinsplatz 6. 3406

Frischen Salm

im Ausschnitt per Pfund

1 Mk. 60 Pf.

3605

Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Eier, schöne frische, per Stück 5 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 80 Pfg., bei Mehrabnahme billiger

2843

1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Neue patentirte Producte der Firma
Ed. Loeflund in Stuttgart.
(Deutsches Reichs-Patent No. 27,978).

Loeflund's Kindermilch,



aus frischer Alpenmilch und Weizen-
Extract im bayer. Allgäu hergestellt, ohne
Zucker und mehligte Bestandtheile, bil-
det die nahrhafteste und verdaulichste
Kinderspeise, von der Geburt
an zu gebrauchen. Bereitung höchst ein-
fach, nur in Wasser aufzulösen, per
Büchse Mark 1.—

Loeflund's Rahm-Conserven,

bester Ersatz für Leberthran, gleich wirksam, viel
verdaulicher und von vortreflichem Geschmack, das ganze
Jahr zu gebrauchen. Wird wie Butter auf Brod
genossen. Per Büchse Mark 2,50.

Durch jede Apotheke zu beziehen, in Wies-
baden durch die Hof-Apotheke. 79

Orangen,

sehr süß, von 65 Pf. an per Duzend, **Mairaut, Ananas**
re., **Schaumweine** von Mk. 1.80 per große Flasche an,
div. weiße und rothe **Weine**, rein und billigt, empfiehlt
3473 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**



Täglich auf dem Markt.

Empfehle achten **Rheinsalm** per Pfd. 3 Mk., **Elbsalm**,
Turbot, Soles, Zander, Schollen, lebende **Rhein-
Hechte, Karpfen, Aale, Barsche**, soeben ein-
getroffene ächte **Egmonder Schellfische** und **Cabliau**,
sehr schöne **Forellen** aus dem Bodensee, sowie die beliebten
grünen Häringe zum billigsten Tagespreis.

G. Krentzlin,

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.

3529

Brathäringe!

Häringe vom jetzigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem
als Delicatesse, versende das Postfach von 10 Pfund zu 3,50 Mk.
frei Postnachnahme.

22536

P. Brotzen, Croeslin

a. d. Ostsee, Regbez. Stralsund.

Umsonst

versendet Anweisung zur Ret-
tung von **Trunksucht** mit
auch ohne Wissen **M. Falken-
berg, Berlin, Rosenthaler-
straße 62. 100te gerichtl. geprf. Atteste. (A. 173/3 B.) 40**

Umzüge

1489

vermittelt Rollwagen werden unter
Garantie übernommen u. prompt besorgt.
Frau Peter Blum Wwe., Grabenstraße 24.

Polirte franz. **Bettstellen**, gleichhauptide und solche mit
hohem Haupt, mit und ohne Matratzen zu verkaufen in der
Tapezierwerkstätte von **P. Wels, Louisenstraße**, gegenüber
der Artillerie-Kaserne. 2701



Ein schönes **Pferd** mit guter Bedienung
steht unter **billiger Berechnung** für Aerzte oder
sonstige Herrschaften, Geschäftsinhaber re. vom
1. April ab zur Verfügung. **Näh. Exped. 2202**

Feuer-Versicherung.

Von einer alten deutschen **Feuerversicherungs-Gesell-
schaft** wird für **Wiesbaden** ein tüchtiger **Vertreter**
gesucht. Offerten sub **L. 1012** an **Haasenstein &
Vogler** in **Frankfurt a. M.** einzufenden. (H. 61012.) 61

Neelles Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, Geschäftsmann (30er), wünscht sich mit
einem häuslich gesinnten Mädchen oder Wittve wieder zu ver-
heirathen. Ernstgemeinte Anträge nebst näheren Verhältnissen,
wenn möglich mit Photographie, werden unter **H. G. 200** an
die Exped. d. Bl. erbeten. Strengste Discretion Ehrensache. 3682

Wein-Agenten.

Das Haus **J. Calvet fils & Co.** in
Bordeaux sucht zum Verkaufe von **Bordeaux-
Weinen** an die Privat-Kundschaft **tüchtige**
und **respectable Vertreter.** 2768

Empfehlung.

Das Beschneiden von **Obstbäumen**, sowie Anlegen und
Unterhalten von **Gärten** übernimmt zu billigen Preisen
Jos. Hoher, Gärtner, Bierstadterstraße 8 (Gartenbau).

Ein junger, zahmer

Grau-Papagei,

fernegesund und sehr gelehrig, spricht wunderschön, pfeift fast
alle Lieder, z. B. „Letzte Rose“, „So leben wir“, „Ach, ich
habe sie ja nur“, „Du kennst mein Herz noch lange nicht“ u. a.,
lacht, hustet, niest, macht überhaupt alles nur Erdenklige, hat
weder Fehler noch Untugenden, für 150 Mk. zu verkaufen.
Werth 300 Mk. Schriftliche Offerten unter „Jaco“ befördert
Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. 61

An- und Verkauf

106

von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Reberggasse 30.

Abreischalber sind eine größere Anzahl wohl-
haltener **Möbel, Pflanzen, Musikalien, Wasch- und
Wringmaschine** re. preiswerth abzugeben **Rhein-
straße 70, 3. Etage.** 3424

Ein bequemes **Sopha** für 45 Mark zu verkaufen **Kirch-
gasse 22, Seitenbau.** 3063

Ein fast neues **Plumeau**, eine nütz. **Kommode**, sowie
mehrere **Stahlstiche** sind billigt zu verk. **Langgasse 47, Stb. 3261**

Eine **lackirte Bettstelle** mit **Sprungrahme, Matratze** und
Keil, neu, sehr billig zu verkaufen **Kirchgasse 22, Stb. 3062**

Eine complete **Bade-Einrichtung**, noch wie neu, mit
Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer **Philoden-
dron** und 1 großer, runder, mit **Wachstuch** bezogener Tisch
preiswürdig zu verkaufen **Dohheimerstraße 8, 2 Stiegen. 2333**

Tannusstraße 16 wird eine **Garnitur** in **Blüch**, eine
Garnitur in **Fantasse**, mehrere **Chaises-longues** und ein
Divan in **Weiß**, mehrere gewöhnliche **Sopha's** preiswürdig
abgegeben. 3168

Ein schön gearbeitetes **Büffet**, für ein besseres Speise-
zimmer passend, ein großer, eichener **Tisch**, ein **Spiegel-
schrank** und ein **Küchenschrank** sind wegen Ueberfüllung
des Lagers sehr billig zu verkaufen **Röderstraße 16. 3214**

Neue, **nußbaum-polirte Kommoden** per Stück 30 Mk.
zu verkaufen **Kirchgasse 22. 3456**

Eine **Singer-Nähmaschine**, sehr gut erhalten, für 48 Mk.
zu verkaufen **kleine Kirchgasse 2, 3 Stiegen hoch. 3475**

Erde

kann abgeladen werden **Neuberg 9. Näheres**
Langgasse 19. 3562

Dickwurzsamen u. Kartoffeln z. h. **Bellrißstr. 20. 3585**

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine in der Erziehung erfahrene **Lehrerin** mit gediegenen Sprachkenntnissen und musikalisch sucht entsprechende Stelle. Franco-Offerten unter F. L. 55 an die Exped. erbeten. 3644

Eine **tüchtige Kleidermacherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Näh. bei H. Kies, Nerostraße 24. 3331

Ein Mädch., i. Nähen geübt, i. Kund. u. Verändern der Kleider. Näh. Dohheimerstraße 17, Seitenb., 2 Tr. h. r. 3058

Eine perfecte **Düglarin** sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näh. Wellritzstraße 30, Hth. 3493

Ein Fräulein sucht Stelle als Krankenwärterin. Näheres Expedition. 3373

Für ein junges Mädchen aus anständiger Beamtenfamilie wird bei feiner Herrschaft eine Stelle zu Kindern gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3608

Ein junges, anständiges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einer ruhigen Familie, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Zahnstraße 2 im Laden. 3573

Ein Mädchen gehesten Alters, in der feinstädtischen Küche, sowie in jeder Hausarbeit tüchtig, sucht Stelle. Näheres Römerberg 12. 3542

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, bisher Hausmädchen, sucht eine solche Stelle oder als Mädchen allein. Näh. Walramstraße 21, Dachlogis. 3514

Ein **anständiges Mädchen** aus guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näheres Sonnenbergerstraße 48. 3638

Ein junger **Commis** sucht, gestützt auf prima Referenzen, anderweitige Stellung. Näheres Expedition. 3618

Ein verheiratheter Mann, der längere Zeit die Stelle eines Kassaboten bekleidete und sehr gute Zeugnisse aufzuweisen hat, tüchtiger Rechner und im Besitze einer guten Handschrift, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen eine Stelle, die ihn in den Stand setzen würde, seine Familie zu ernähren. Gef. Offerten unter Th. P. 17 erbittet man an die Exped. d. Bl. 3390

Ein gutempfohlener, lediger Mann sucht Stelle als **Auslaufer**, zum Ausfahren oder sonstige Dienste, auch nur zeitweise. Näh. bei Herrn **Joseph Fischer**, Metzgergasse 14, im Laden. 3069

Ein junger **Gärtner**, in allen Zweigen der Gärtnerei gründlich erfahren, sucht, gestützt auf gute Referenzen, anderweitig Stelle. Ansprüche bescheiden. Gef. Offerten unter „Gärtner“ an die Expedition d. Bl. erbeten. 3635

Wir suchen eine **tüchtige Verkäuferin** per sofort zu engagiren. **S. Blumenthal & Co.** 3046

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine **tüchtige Verkäuferin** per sofort zu engagiren. **S. Blumenthal & Co.** 3046

Ein Lehrling

Für ein feines Mode- und Confections-Geschäft gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 3285

Eine Tailleurin

welche perfect und sauber arbeiten kann, gesucht. R. Exp. 3284

Ein Monatmädchen auf sofort gef. Wellritzstraße 27, II. 2776

Ein junges, reinliches Mädchen wird von 7—12 Uhr Vormittags für die Hausarbeit gesucht. Näheres Dohheimerstraße 24, Parterre. 3577

Eine **feinstädtische Köchin**, die auch etwas Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Dohheimerstraße 36.** 3572

Eine perfecte **Köchin**, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, gesucht Michelsberg 10. 3622

Es wird in ein gutes Haus auf Jahresstelle eine sehr tüchtige **Restaurations-Köchin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon selbstständig gearbeitet haben. Näh. Exped. 2716

Ein Hausmädchen

mit guten Zeugnissen wird gesucht. Näh. Exped. 3285

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Alderstraße 53 ein anständiges Mädchen gesucht. 2845

Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3071

Ein Mädchen mit **sehr guten Zeugnissen** für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Mädchen für allein gesucht Zahnstraße 7, 2 Treppen. 3302

Ein starkes Mädchen auf gleich gesucht Mauritiusplatz 6 im Metzgerladen. 3407

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird zum 15. März gesucht. Näheres Neugasse 16 von 2 Uhr Nachmittags an. 3466

Mädchen zu allen Arbeiten gesucht Wellritzstraße 20. 3391

Ein ordentliches Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Adolphstraße 1. 3481

Ein tüchtiges, kräftiges Mädchen wird auf sofort gesucht Geisbergstraße 3. 3494

Ein junges Mädchen, 14—16 Jahre alt, für leichte Handarbeit gesucht Kirchgasse 8, 1 St. 3549

Ein ordentliches, reinliches Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Röderallee 20, Parterre. 3283

Ein **braves, tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen auf 1. April gesucht Webergasse 34 im Laden. 3437

Ein Hausmädchen, welches waschen und bügeln kann, gesucht Nicolassstraße 14, Eingang durch's Thor. 3001

Ein Lehrling

wird für ein feines, kaufmännisch geführtes Geschäft gesucht. Es bietet sich demselben Gelegenheit, die Buchführung sowohl als wie Umgang mit der feinsten Kundschaft im Detail-Verkauf zu erlernen. Näh. Exped. 3283

Ich suche zu Ostern einen mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann für mein Engros- und Fabrikgeschäft. **Ernst Roepke.** 3404

Für meine **Papier-Handlung** suche einen

Lehrling.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 1828

Für mein **Strumpfwaren-Geschäft** suche ich zum baldigen Eintritt ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie.

Ludwig Hess,

4 Webergasse 4.

3633

Für meine **Eisenwaarenhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen aus achtbarer Familie als Lehrling. **Wilh. Weygandt**, Langgasse 30. 318

Ein wohlherzogener, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet Lehrlingsstelle in der Eisenwaarenhandlung von **L. D. Jung**, Langgasse 9. 17634

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener, junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Auf Damen-Mäntel geübte **Schneider** u. **Schneiderinnen** gesucht. **E. Weissgerber**, große Burgstraße 5. 3465

Ein Lehrling wird gesucht bei **G. Habermeyer**, Friseur. 3329

Tüchtige Installateure,

gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht. **C. Buchner**, Friedrichstraße 46. 1996

Schreiner, ein zuverlässiger, selbstst. Arbeiter, sofort gesucht Walramstraße 23a. 3170

Tapezierenlehrling sucht **W. Kolb**, Ellenbogeng. 13. 1717

Ein kräftiges **Junge**, am liebsten vom Lande, kann die **Metzgerei** erlernen. Näh. Exped. 2821

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzuzeigen.
Vertreter der Firma **G. E. Lehr Söhne**, Frankfurt — **C. A. Otto**, Wiesbaden, 17 Tannusstrasse, I. Et. 2527

Dr. med. Max Bockhart,
Specialarzt für Hautkrankheiten und Syphilis,
früherer Assistenzarzt der Universitäts-Klinik für Haut-
krankheiten und Syphilis am Königl. Julius-Spital
zu Würzburg.
Wohnung: **Rheinstrasse 79.**
Sprechstunden: 9—1 Uhr; für Unbemittelte
unentgeltlich von 2—3 Uhr. 1829

Der praktische Gartenfreund.

Ein nützliches Buch für Gartenbesitzer von **Aug. Fahldieck**.
Statt Mk. 3 nur Mk. 1.60.
Enthält eine gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher
Blumen und Gemüse, Obstbaumzucht, Weinbau und Frucht-
sträucher, Cultur- und Topfpflanzen in Gewächshäusern, Mist-
beeten und Wohnzimmern etc.

Keppel & Müller (J. Müller),
Antiquariat und Buchhandlung,
Wiesbaden, 34 Kirchgasse 34.
3245

Neuheiten, Armbänder, Colliers,
Brotschen, Ohrringe,
Nadeln, Manschetten-Knöpfe, Kreuze und Ketten
empfiehlt zu passenden Geschenken billigt
2682 **Gust. Seib**, Uhrmacher, gr. Burgstrasse 16.

Uhrfeder-Corset

(deutsch. Patent), 3380
in anerkannt vorzügl. Façon und guter Qualität,
2 Mk. 80 Pfg.
empfiehlt **J. Keul**, Ellenbogengasse 12.
Grosses Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Faulbrunnen- **Ausverkauf.** **Faulbrunnen-**
strasse 4. strasse 4.

In meinem Ausverkauf wegen Sterbefall meines sel. Mannes
mache ich noch besonders aufmerksam auf eine große Partie
feiner Scheren, extra schöner Schneiderscheren,
ganz feingeschl. Rasirmesser, engl. Streichriemen,
schöner Tafelmesser und Gabeln mit schwarzen Hefen,
ebenso mit weißen Knochen-Hefen und mit extrafeinen Eisen-
bein-Hefen, welche ich zu äussersten Einkaufspreisen abgebe.
25656 **Frau G. Hisgen Wwe.**

Für Besuch empfehle schöne Sederdecken.
3041 **H. Offenstadt**,
18 Goldgasse 18.

Englischer Hof.

Mineral-
und
Süßwasser-Bäder.
Im Abonnement Preisermässigung. 3297

Abreisehalber eine fast neue Badewanne billig zu ver-
kaufen Tannusstrasse 25, Seitenbau, 3. Stock. 3625

Sensationelle Neuheit.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Das

Tragikomische der Gegenwart.

Eine Roman-Trilogie.

Von

August Demmin.

II.

Die verhängnisvolle Waffe

Preis Mk. 5.50.

Leipzig, Verlag von **Theod. Thomas.**

Confirmanden-Costüme

werden geschmackvoll angefertigt Mauerstrasse 15. 3441

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummi-
reifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstrasse 30,
Hotel du Park.
25545

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Bekannten, sowie dem geehrten
Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur gefälligen Nach-
richt, daß ich mit dem Heutigen die Restauration (unter den Eichen)

„Zur Bürger-Schützenhalle“

übernommen habe. Mein eifrigstes Bestreben wird sein, mein
nützliches Gäste durch ausgezeichnete Getränke, kalte
und warme Speisen zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

3405 **Theodor Gerken.**

Hofers' medicinischer „roth-goldener“

Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für Kinder, Frauen, Magenleidende und Recon-
valescenten, auch köstlicher Dessertwein. Preis per
1/1 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in
Wiesbaden nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

Branntwein-Verkaufsstelle

13 Marktstrasse 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhn-
lichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.
19848 **C. Schmitt.**

Kaffee,

an empfiehlt
991

rohen sowohl wie frisch gebrannten, garan-
tiert rein schmeckend, per Pfd. von 90 Pfg.

1 Schwalbacherstrasse 1,
Eckladen Louisenstrasse 43.

Feinstes Kuchenmehl per Rumpf Mk. 2,
feinstes ungarisches Confectmehl per Kpf. Mk. 2.20,
Backpulver, trockene Gese etc.

fortwährend zu haben bei

3585 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

Die Samenhandlung von A. Mollath,

7 Mauritiusplatz 7, 3596

empfiehlt in bekannter Güte billigt alle
Gemüse-, Klee-, Gras- und Blumensamen.

Zu Einsegnungen empfehle schwarze und weisse Seiden-, Wollen- und Fantasie-Stoffe bester Qualität zu Fabrikpreisen! — Vertreter **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25488

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 14. März Abends 8 Uhr im Casinosaale:

Humoristische Liedertafel,

wora wir unsere geehrten inactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist nicht gestattet; einzuführende Fremde beliebe man bei dem Präsidenten, Herrn Kaufmann **H. Rühl**, Kirehgasse No. 2a, anzumelden. **Der Vorstand.** 17

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Heute Samstag den 14. März Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslocale eine **General-Versammlung** statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission; 2) Ergänzungswahl des Vorstandes; 3) Wahl des Ehrengerichtes; 4) Wahl des Fahnenträgers und des Stellvertreters; 5) Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder ergebenst ein.

Der Vorstand. 191

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 15. März Nachmittags 6 Uhr:

Gesellige Vereinigung (Promenade-Anzug).

Während der Pause findet gemeinschaftliches warmes Abendessen das Couvert zu Mk. 1.20 statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vorher Karten gelöst werden, welche bis Sonntag den 15. März Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.

Der Vorstand. 2

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 16. März Abends 7 Uhr:

III. Soirée für Kammermusik

der Herren **M. Weber, Troll, Knotte und Hertel** im Saale des

„Hotel Victoria“.

1) Dittersdorf, Quartett Es-dur. 2) Grieg, Quartett G-moll. 3) Schubert, Quintett C-dur.

Einführungskarten für Fremde in der Buchhandlung von **C. Hensel, Lauggasse.**

Der Vorstand. 184

Mitschreiben.

Der Vorstand einer hiesigen größeren Krankenkasse sucht zur vorübergehenden Hilfeleistung bei den Kassenverwaltungs-Arbeiten einen im Rechnungswesen und in der Buchführung durchaus erfahrenen und gewandten Gehilfen sofort zu engagiren. Derselbe muß ohne specielle Unterweisung unbedingt zuverlässig, doch flott zu arbeiten verstehen. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehalts-Ansprüchen wollen gefälligst bis längstens Dienstag den 17. März c. Abends 6 Uhr bei Herrn Kaufmann **Istel**, Webergasse 16 in Wiesbaden, eingereicht werden. 53

Beste Qualität { Stearinkerzen, Lampenöl, Nachtlichter etc.

empfehl. äußerst billig

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Unterrichts-Cursus

von **Madame Bernard** aus Paris,

Michelsberg Da,

zur Erlernung des selbstständigen Zuschneidens, Vorrichtens und Anprobirens von Damen-Costümen nach der neuesten Pariser Methode. Anmeldungen baldigst erbeten. — Auch werden Privatstunden ertheilt. 3228

Strohüte

zum Waschen und Faconniren werden angenommen und pünktlichst besorgt bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 175

Grosse Auswahl

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Neuheiten in Cravatten, Schürzen, Kinder-Kleidchen, Hütschen, Morgenhauben empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Lauggasse 17.

Strohüte

zum Waschen und Faconniren nach den neuesten Modellen werden angenommen und pünktlich besorgt bei

Fritz May, 3111 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Nur am

Samstag



verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften Handschuhe,

2-knöpfige für Damen à Mk. 1.35,

1-knöpfige für Herren à Mk. 1.50.

R. Reinglass,
neue Colonnade 18.

☞ Eine Parthie dänische Handschuhe (4-knöpfig) à Mk. 1.50. 24615

Corsetten

in den bekannten, gut sitzenden Façons empfehlen

E. L. Specht & Cie. 2725

Bettfedern und Daunen,

fertige Oberbetten, Kissen, Plumeaux, Steppdecken, wollene Decken, Rosshaar- und Seegras-Matratzen, fertige Betten von den gewöhnlichsten bis feinsten Herrschafts-Betten empfiehlt

Friedrich Rohr, Taunusstraße 16. 3163

Herren- und Knaben-Anzüge werden angefertigt, sowie alle Reparaturen bestens bes. b. billiger Berechn. Goldgasse 9. 3024



Eine Staatsuniform für einen höheren Verwaltungsbeamten ist abzugeben. Näh. Exped. 3516

Unterricht.

Einjährig-Freiwilligen-Examen.

Von einem jungen Manne, welcher zum Herbst sein Examen machen will, wird ein **Theilnehmer** an gründlichem Vorbereitung-Unterricht gesucht. Näh. Friedrichstraße 11, I. 3649

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbezogen; für die Gymnasialschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schuler temporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 21061

Fr. Nolte, Karlstraße 44, 1 St. h., erteilt **Unterricht** im **Porzellan-Malen** in und außer dem Hause. 21172

Immobilien Capitalien etc.

Landhaus, neu erbaut, 8 Zimmer, großer Garten, billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 18, eine Stiege rechts. 3496

Ein massives, zweistöckiges **Haus** mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Haus Elisabethenstraße und **Villa Nerothal**, mit allem Comfort hergerichtet, preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 20231

Ein Haus, unter günstiger Bedingung vermuthbar, nahe dem Kochbrunnen, zu verkaufen. Näh. Exped. 23190

Geschäftshaus mit Läden in guter Lage soll mit **großem Ueberschuß** verkauft werden durch

Fr. Mierke im „**Schützenhof**“. 2107

Ein **Haus** in schönster Lage zu verkaufen. Näh. Exp. 3275

Garten, 78 Ruthen auf dem „**Rietherberg**“, zu verpachten. Näheres Steingasse 3. 3216

3 Morgen 70 Ruthen **Bausteinfabrik** mit **Haus** und **Brunnen** am **Exerzierplatz** und 40 Ruthen **Garten** an der **Mainzerstraße** zu verkaufen. Näheres bei **Louis Behrens**, Langgasse 5. 2521

15.000 Mark auf solide zweite Hypothek gesucht. Näheres Expedition. 3060

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zum Betriebe einer Wascherei wird ein **kleines Häuschen** oder eine **Parterre-Wohnung** von 2-3 Zimmern nebst Zubehör, Trockenboden und Bleichplatz in guter Lage zu miethen gesucht. Offerten sub X. X. 9000 an die Exped. 2997

Eine Wohnung von 10-12 Zimmern in der Nähe des **Louisenplatzes** zum 1. October gesucht, womöglich in einem Stocke, zum Theil wenigstens **Sonnenseite**. Offerten unter C. W. 58 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3371

Gesucht

eine freundliche Wohnung mit **Abschluß**, bestehend aus vier Zimmern mit **Zubehör**, zum Preise von 6-800 Mark. Gef. Offerten unter **Chiffre D. G. 77** an die Expedition d. Bl. erbeten. 3599

Gesucht in **frequenter Lage** 3 **unmöblierte Zimmer** (**Parterre oder erster Stock**). Offerten mit **Preisangabe** unter **L. bittet man Friedrichstraße 27** senden zu wollen. 3532

Gesucht. Ein **Haus**, nicht zu weit außer Geschäftslage, zur **Betreibung eines Tapetirer- und Möbelgeschäfts**, wird zu **miethen** gesucht. Erwünscht wäre ein solches, welches für **später käuflich übernommen** werden kann. Offerten unter **M. O. 40** an die **Exped.** abzugeben. 3451

Angebote:

Gr. Burgstraße 4 möblierte **Zimmer** zu verm. 1664

Friedrichstraße 27 sind **zwei Zimmer** möbliert oder unmöbliert abzugeben. 3601

Sainerweg 10 sind 2 möblierte **Zimmer** an einen Herrn zu vermieten. 3408

Hellmundstraße 27a, 2 St., möbl. **Zim.** m. o. **Kost** zu verm. 3

Langgasse 4 ein möbl. **Zimmer** auf gleich zu vermieten. 3418

Mainzerstrasse 6

(Bel-Stage), 2. **Gartenhaus**, sind 2 möblierte **Zimmer** mit Pension zu vermieten. 2578

Mauergasse 10, 1. **Stock**, ein gut möbl. **Zimmer** zu verm. 694

Dranienstraße 2, 2 St., **zwei schön möblierte Zimmer** auf gleich oder 1. **April** zu vermieten. 2882

Sonnenbergerstraße 10,

nahe dem **Curhaus**, **Südseite**, ist eine möblierte **Etage** von 4 bis 5 **Zimmern** mit oder ohne **Pension** zu vermieten. 2320

Villa „Sermine“, Wallmühlstraße 17,

nahe am **Walde**, ist eine **hochelegante** **Wohnung** von 2 **Etagen**, 10 **große Zimmer** nebst allem **Zubehör** enthaltend, **zusammen** oder **einzel** zu vermieten. **Badezimmer**, **Thürme**, **Balkon** u. eventuell auch **Stallung** und **Remise**. **Schöner großer Park**. 20491

Beltrichstraße 14, 1. **Etage**, ist ein möbliertes **Zimmer** auf 1. **April** zu vermieten. 2439

Drei schöne Zimmer mit **Pension**, **Hochparterre**, in **bester Lage**, dicht am **Curpark**, werden am 1. **April** frei. **N. Exped.** 2532

Zwei bis drei möblierte Zimmer in der **Taunusstraße**, auf **Wunsch** mit **Pension**, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. **April** zu vermieten de **Laspeéstraße 8**. 2077

Ein gut möbliertes **Zimmer** mit oder ohne **Kost** an ein **ständiges Fräulein** zu vermieten. Näh. Exped. 3224

Ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten **Langgasse 5**, 1 St. 3490

Villa,

hochherrschaftlich möbliert, anderweitig zu vermieten. Näheres **Kapellenstraße 61**. 2814

Möbl. Zimmer, **Hellmundstraße 27a**, **Bel-Stage**. 3171

Zwei gut möblierte Zimmer in **gesunder Lage** oder **Herrn** zu vermieten. Auf **Wunsch** **Pension** und **gänzliche** **Verpflegung**. Näheres in der **Expedition**. 2450

Schön möbl. Zimmer **gr. Burgstraße 3**, 2. **Etage**. 2927

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** mit **Pension** zu vermieten **Webergasse 41**, 1 **Stiege** links. 1040

Einfach möbl. H. Zimmer zu vermieten mit **Kost** **Saalgasse 22**. 3078

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** mit **Kaffee** und **Bedienung** pro **Monat** 20 **Mark** ist zum 1. **April** zu vermieten. Näh. in der **Expedition** d. **Bl.** 3168

In **anständigem**, **ruhigem** **Haushalte** ist ein auch **zwei möblierte** **Zimmer** an einen **älteren Herrn** zu vermieten. Auf **Verlangen** **Pension** und **gänzliche** **Verpflegung**. Näh. **Exp.** 2889

Ein **großer Laden** mit 6 **anschließenden Räumen**, als **Wohnung** oder **Geschäftsräume** **benutzbar**, in **prima Lage** zu vermieten. Näheres **Expedition**. 917

Ein auch **zwei reinliche Arbeiter** können vom 1. **April** an **Schlafstelle** erhalten **Grabenstraße 24**, 2 **Stiegen** hoch. 3528

Arbeiter erh. **Kost** u. **Logis** **Grabenstraße 24**, **Kleidergesch.** 24613

Ein **reinh. Arbeiter** erh. **Kost** u. **Logis** **Nerostr. 34**, **P. 1.** 382

Zwei Arbeiter erhalten **Kost** und **Logis** **Marktstraße 29**. 2731

In **Diebrich** ist eine **hübsche Parterre-Wohnung**, 5 **Zimmer** mit **allem Zubehör**, **Glasabschluß**, **Beranda** und **Garten**, **wegzugshalber** **billig** zu vermieten. Näh. **Exped.** 2970

Oelfarben in allen Nüancen

und zum Anstrich fertig; Fussbodenlacke, Parquetbodenwische, Stahlspäne, Pinsel u. u. empfiehlt

H. Roos, Metzgergasse 5.

Oelfarben und Leimfarben zum Anstrich

zu äußerst billigen Preisen. Oelfarben von 40 Pf. an per Fund, sowie Bolus, Leim, Gyps u. s. w. Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

W. Schlepper, Adlerstraße 32.

Die französische Wiche,

welche sich durch Farbe und Glanz auszeichnet und das Leder nicht angreift, empfiehlt à 10, 20 und 30 Pfg.

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Seit 20 Jahren bestrenommierte erste Wascherei am hiesigen Plage sucht noch einige Privatkunden zu übernehmen. Prompte Bedienung bei mäßigen Preisen. Näheres bei der Bleich- und Helenenstraße im Laden. 2186

Eine schöne, solid gearbeitete, eichene Schzimmer-Einrichtung sehr billig zu verkaufen im Möbel-Geschäft Michelsberg 22. 3565

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Pfarrer.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Ref.-Lehr. Dr. Spieß. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff. (Nach der Predigt: Feier des heil. Abendmahls.)

Nachmittagsgottesdienst 4 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.

Bergkirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer Videl.

Die Schulhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Videl.

Donnerstag den 19. März.

Bergkirche: Nachmittags 4 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorff.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 28.

4. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Festlich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.

Dienstag, Mittwoch und Freitag Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulfestmessen.

Mittwoch Abends 6 Uhr ist Fastenandacht mit Predigt.

Am Donnerstag dem Feste des heil. Joseph Morgens 7 1/2 Uhr ist ein Hochamt.

Mittwoch und Freitag Abends 5 Uhr und Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 15. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.

Herr Pfarrer Hülfart, Helmumstraße 27b.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am Sonntag Lätare Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Donnerstag Abends 8 1/2 Uhr: Passionsbetrachtung.

Herr Pfarrer Hein.

Gottesdienst der Gemeinde gefaufter Christen (gewöhnlich Baptisten genannt), Emserstraße 18.

Sonntag den 15. März Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr.

Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 15. März Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Antritts-Predigt des Herrn Prediger Friedrich Albrecht von Uim. Lied: No. 355. Das Lokal ist geheizt und der Zutritt Jedermann gestattet.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Sonntag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Mittwoch Vormittags 11 Uhr, Freitag Vormittags 11 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Fourth Sunday in Lent. Matins and Holy Communion with Sermon at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins, Litany and Sermon at 11.

During Lent. Evensong daily except Wednesdays and Saturdays.

Ev. Vereinshaus, Mitterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren Kinder, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder; Abend-Andacht 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. März.

Geboren: Am 6. März, dem Tagelöhner Wilhelm Zimmer e. S., N. Ernst Carl. — Am 9. März, dem Schreinergehilfen Gottlieb Böse e. S., N. Wilhelm Ferdinand. — Am 7. März, dem Zimmermann Philipp Hof Zwillinge, e. S. und e. T. — Am 5. März, dem Korbmacher Hermann Hämpel e. T., N. Emma. — Am 6. März, dem Kaiserlich Deutschen Consul in Calcutta Wilhelm Mleek e. T., N. Anna Dorothea.

Aufgeboren: Der Uhrmacher August Streicus von Ottweiler, wohnh. zu Böklingen, kreises Saarbrücken, und Auguste Säledorn von Mühlheim, wohnh. dahier. — Der Hausdiener Eberhard Friedrich Hochfetter von Kirchheim, wohnh. zu Mainz, und Caroline Dorothea Wilhelmine Ott von Neuhof, N. Wehen, wohnh. dahier. — Der Chemiker Dr. phil. Ludwig Lehmann von Speyer in Rheinbahnen, wohnh. zu Ludwigshafen, und Luise Friederike Schäfer von Diez, wohnh. dahier. — Der Maurergehilfe Carl Babst von Gsch. N. Idstein, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Michel von Niedermellingen, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Posthilfsbote Gottfried Weisheit von Walungen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Margarethe Steeg von Schlangenbad, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Maurer Johann Ott von Frauenstein, wohnh. daselbst, und Philippine Marie Anna Hoffinger von hier, wohnh. dahier. — Das Mitglied der städtischen Curcapelle Richard Kipping von Altenburg im Herzogthum Sachsen-Altenburg, wohnh. dahier, und Marie Catharine Luise Krieger von hier, wohnh. dahier. — Der Hülfsbrenner Wilhelm Brall von Bebra, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Dorothea Elisabeth Schade von Lüdersdorf, wohnh. daselbst, früher zu Bebra wohnh. — Der verwittw. Königl. Gefängnisinspector Johann Heinrich Weidemann von Oberneifen, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Catharine Franziska Lumerzheim von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Gestorben: Am 11. März, Lina Friederike, L. des Lünchergehilfen August Sterkel, alt 1 J. 23 T. — Am 11. März, der Königl. Gerichts-Rathen-Rendant a. D. Martin Andreas Carl Wendt, alt 65 J. 9 M. 5 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. März 1865)

Adler:

- Hartog, Kfm., Berlin.
- Heynig, Kfm., Plauen.
- Schütz, Kfm., Berlin.
- Klinger, Fkfb. m. Fr., Nürnberg.
- Mengelbier, Fabrikbes., Aachen.
- Elsner, Kfm., Leipzig.
- Böck, Kfm., Berlin.
- Schlesing, Kfm., Amsterdam.
- Otten, Kfm., Amsterdam.
- Schmitz, Kfm., Köln.
- Scheuer, Kfm., Berlin.
- Brandes, Kfm., Leipzig.
- Kappenberg, Kfm., Wüstowaltersdorf.

- Grosse, Kfm., Berlin.
- Kasch, Kfm., Hamburg.

Belle vue:

- Strachan, Rent., Schottland.

Schwarzer Bock:

- Raue, Landger.-Rath, Lyck.
- Führ. v. d. Heyden-Rynsch, Refer. Dr., Halle.
- Urban, Fr., Gera.

Wasserheil-Anstalt

Dietenmühle: de Stoppelaar, Fr. m. Bd., Cairo

Einhorn:

- Lohr, Kfm., Dauborn.
- Schneider, Bürgerm., Massenheim.
- Offermann, Kfm., Crefeld.
- Gessner, Kfm., Kassel.
- Ottmann, Kfm. m. S., Meisenheim.
- Carlebach, Kfm., Stuttgart.
- Frank, Kfm., Cottburg.
- Müller, Leiselheim.
- Kohlmann, Kfm., Bingen.
- Kahn, Kfm., Bingen.
- Höfe, Kfm., Offenbach.

Europäischer Hof:

- Palz, Fabrikb. m. Fr., Hamburg

Grüner Wald:

- Peter, Kfm., Berlin.
- Reichwald, Hüttenbes., Siegen.
- Römhild, Kfm., Dresden.
- Chapelle, Kfm., Paris.
- Müller, Kfm., Weinheim.
- Paul, Fr., Goslar.
- Schneider, Kfm., Iserlohn.

Weisse Lilien:

- Bachfeld, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten:

- Se Erlaucht Graf v. Schönburg-Forderglauchau, m. Bed., Glauchau.
- Ihre Erlaucht Gräfin v. Schönburg-Forderglauchau, m. Bed., Glauchau.
- Pfaff, Königstein.

Nassauer Hof:

- van der Leuw, Rotterdam.
- Osborn, Banqu. m. Fr., Berlin.

Nonnenhof:

- Hirsche, Kfm., Hannover.
- Samulon, Kfm., Berlin.
- Thomeisse, Kfm., Köln.
- Baste, Kfm., Berlin.
- Hoffmann, Kfm., Berlin.
- Fanto, Kfm., München.
- Mayer, Kfm. m. Fr., Frankenthal.
- Grün, Kfm., Dillenburg.
- Goons, Kfm., Berlin.

Hotel du Nord:

- Seligmann, Kfm., London.

Rhein-Hotel:

- Dohmen, Fabrikbes., Gladbach.
- Vogelsang, Rent., Hannover.
- Weisser Schwan:** Ostermann-Matthaei, m. Fr., Barmen.

Tannus-Hotel:

- Erdmann, königl. Eisenb.-Masch-Inspector, Magdeburg.
- Cahn, Kfm., Köln.
- Wilberth, Rent., Braunschweig.
- Zeugner, Kfm., Düsseldorf.
- Diederichs, Kfm., Remscheid.

Hotel Victoria:

- v. Brogeski, Fr. Rent. m. Fam., Russland.
- Wallenstein, Capellm., Frankfurt.

Hotel Vogel:

- Jamter, Kfm., Berlin.
- Lichtenberger, Kfm., Edenkoben.
- Meissel, Kfm., Bad Kissingen.

Hotel Weins:

- Lissner, Ingen., Düsseldorf.

In Privathäusern:

- Tannusstrasse 9: Watermeyer, Rittergutsbes., Öbergersdorf.
- Tannusstrasse 10: London, Fr. Rittergtsb., Waldau.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Der Menonit“
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: XII Coucert der
 städtischen Cur-Direction.
Herkules'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
 Täglich von 9—5 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum)
 Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von
 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
 der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
 Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags
 5 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und
 Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
 der Station Wiesbaden.

1885. 12. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	760,8	758,9	759,3	759,7
Thermometer (Celsius)	-1,4	+9,0	+4,0	+3,9
Dampfspannung (Millimeter)	3,6	4,3	4,9	4,3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	51	80	73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N. schwach.	N. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	N. Reif.	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Mecklenburger Hypoth.- und Wechselbank 4 $\frac{1}{2}$ pCt.
Pfandbriefe. Die nächste Ziehung dieser Pfandbriefe findet
 Ende März statt. Gegen den Coursverlust von circa 1 $\frac{1}{4}$ pCt.
 bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger,**
Berlin, Französische Straße 13, die Ver-
 sicherung für eine Prämie von 3 Pf. pro 100 Mark. 151

Frankfurter Course vom 12. März 1885.

Gelb.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Am.	50 Pf.	Amsterdam	169,65 bz.
Dufaten	9 56	London	20,510—505 bz.
20 Frck.-Stücke	16 18	Paris	80,85 bz.
Sovereigns	20 46	Wien	164,85 bz.
Imperialen	18 75	Frankfurter Bank-Disconto	4 $\frac{1}{2}$ o.
Dollars in Gold	4 21	Reichsbank-Disconto	5 $\frac{1}{2}$ o.

Die Schwedin.

(1. Fort.) Novelle von F. von Stengel.

Auf dem Plateau vor dem Hauptgebäude stehen ein paar
 Bänke zwischen zwei oder drei Laubholzbäumchen, die andeuten,
 daß man den Versuch macht für Schatten zu sorgen, aber kümmer-
 lich genug aussehen, und wenig Hoffnung auf Gedeihen geben.
 Ein leidlich gepflegter Weg führt vom Hause nach einer etwas
 höher gelegenen Bergspitze, dem Horn, ein anderer nach einem
 kleinen Pavillon, beides sind wohl Aussichtspunkte; — sonst sind
 keine Spuren von Anlagen sichtbar, wenigstens vor dem Hause
 nicht, augenscheinlich läßt der Besitzer des Curhauses auf dem
 Stooß die Natur gern allein walten.

Auf dem freien Platze vor dem Hause ergehen sich einige
 Herren und Damen und erfreuen sich des herrlichen Sonnenunter-
 ganges, andere sind auf dem Wege nach dem Horn, um von dort
 aus der scheidenden Tageskönigin den Abendgruß zu bieten. In
 kleinen Abtheilungen gehen sie langsam den steilen Weg hinan,
 der in drei Wendungen auf die Spitze führt, an einer jeden
 steht eine Bank, den Ermüdeten zur Ruhe einladend, fast Alle
 halten die Stationen ein, und eine Abtheilung löst sozusagen die
 andere ab. Nur die Kinder, ein paar dunkeläugige Mädchen mit
 langen, lichtbraunen Zöpfen, mit von der Sonne und der Berg-
 luft gerötheten Wangen, mit dem frischen Aussehen der nicht in
 dumpfer Schulstube gefesselten Kindheit, laufen hin und her, den
 Abgang hinunter, über die Wiese, dann wieder in's Gestrüpp und
 Didicht zwischen die jungen Tannen, welche das Horn schmücken,

nach Heidelbeeren, die hier in Masse wachsen und nach den
 selteneren Erdbeeren suchend. Unter den Mädchen, augenscheinlich
 von ihnen allen beborzugt, weil der einzige, ist ein schöner Knabe;
 er erinnert in seiner gefunden Frische, mit seinem offenen Gesichte,
 den glänzenden braunen Augen, dem lockigen dunkelblonden Haare,
 das während des Laufens und Spielens wirr über die edle Stirn
 fällt, mit den rothen, etwas aufgeworfenen Lippen, in der selbst-
 bewußten Haltung des Kopfes an jene Murillo'schen Knaben-
 gestalten, die man, einmal gesehen, nie wieder vergißt. Der
 Anzug des Kindes befundet die größte Sorgfalt und in seinem
 ganzen Benehmen ist trotz der unbändigen Lebhaftigkeit, mit der
 er, der jüngste von der kleinen Schaar, sein Recht als Junge
 geltend zu machen weiß, keinerlei Ungezogenheit zu bemerken, und
 die Mädchen — es sind kräftige Schweizerinnen, die es mit einem
 norddeutschen Jungen schon aufnehmen können — ordnen sich
 ihm willig unter.

Während die Kinder auf- und abließen, stieg eine kleine
 Gesellschaft von drei Personen bedächtig auf's Horn und blieb
 hinter mancher anderen zurück, es waren zwei Herren und eine
 ältere Dame. Letztere war eine angenehme Erscheinung, wie man
 sie gern in den Bergen sieht: einfach und anspruchslos, wie ihre
 dunkle Kleidung war ihr Äußeres, aber ihre Züge, ohne schön
 zu sein, hatten etwas Gewinnendes; der milde Blick ihres grauen
 Auges sprach von Herzengüte, während das feine Lächeln um
 den Mund verrieth, daß Güte nicht ihre einzige anerkenntenswerthe
 Eigenschaft war. Der jüngere der beiden Herren redete sie im
 Laufe des Gespräches als Tante an, während der ältere sie Gattin
 nannte. Der Erstere war eine stattliche, schöne Erscheinung mit
 ausdrucksvollen intelligenten Zügen, denen der Frau ähnlich, nur
 geistiger und mehr den Denker verrathend; der Andere, der seit-
 wärts hinter Beiden ging, war ein alter Herr mit weißem Haar
 und Bart, sein frisches Aussehen jedoch sprach für die Rüstigkeit
 seines Alters und die Kraft seines Geistes, aus seinen Zügen
 leuchtete die Befriedigung über ein nützlich verbrachtes Leben und
 zugleich die Hoffnung noch Manches zu leisten, ehe die letzte
 Stunde schlägt.

Unter allen Gästen des Stooß waren gewiß keine, welche
 dessen Schönheit mehr zu würdigen wußten, als Doctor Lambert
 und seine Gattin, die mit ihrem kleinen Sohne, jenem hübschen
 Knaben, bereits seit acht Tagen hier weilten und noch nicht daran
 dachten, den Platz, wohin sie ganz zufällig gekommen, mit einem
 anderen zu vertauschen. Doctor Lambert, vielbeschäftigter Arzt
 in einer größeren Stadt Norddeutschlands, hatte in der Schweiz
 Erholung nach einem in vielen Beziehungen strengen Winter-
 gesuch und war ohne bestimmten Plan in Luzern angekommen, als
 er von der noch wenig bekannten Pension „auf dem Stooß“ hörte
 und beschloß, nicht allein um seiner selbst willen, obwohl die
 Aussicht etwas fern von dem fashionablen Reisegetümmel zu sein
 gewiß mißstimmte, sondern auch im Hinblick auf seine Patienten
 in der Heimath, die stets nach neuen Curorten fahndeten und
 im Interesse des Arztes den Stooß in Augenschein zu nehmen, um
 so mehr, als auch seine Gattin für das neuentdeckte Eden stimmte.

Der achttägige Aufenthalt hatte Doctor Lambert schon zu
 einem alten Gaste gemacht, jeder Aussichtspunkt war ihm vertraut,
 jeder Spaziergang bekannt, er war bereits weitherkundig und
 Wetterprophet, galt sogar als Autorität in der wichtigen Tages-
 frage, „ob der Ausflug auf die Fronalp zu rathen sei oder nicht“
 und stand mit sämmtlichen Gästen auf bestem Fuße.

Interessante Persönlichkeiten hätte man unter diesen vergebens
 gesucht: die Schweizerfamilien mit Kind und Kindeskind waren
 hausbacken genug, die Engländer, die hier weilten, zeigten sich
 weder von der schlimmen noch von der komischen Seite, die
 Deutschen, welche die Ueberzahl bildeten, gehörten meist dem
 wohlhabenden Mittelstand an und waren nicht bedeutender als
 die anderen, aber Alle ließen es sich herzlich wohl sein, bekümmer-
 ten sich weder um Glacéhandschuhe noch um sonstige Attribute
 des feinen Tones und harmonixten darum auf's Beste.

Täglich kamen neue Gäste und brachten Abwechslung in das
 Pensionsleben, das außer der herrlichen Natur nicht viel Schönes
 bot; heute war Doctor Lambert im neuesten Ankömmling der
 Schwesterjohn seiner Gattin, Professor Rudolph Erlau, entgegen-
 getreten, den er überall eher gesucht hätte, als hier auf dem
 Stooß.
 (Fortf. folgt.)